

Technische Universität Dresden

**Ordnung der Technischen Universität Dresden
für die Organisation und Durchführung
der Option Grundschule gemäß § 6 Abs. 3 Studienordnung
im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen
(ErgO-GS)**

Vom #Datum der Ausfertigung#

Aufgrund von entsprechender Anwendung von § 34 und 36 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHSG) vom 10. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 900), das zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 375, 377) geändert worden ist, erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Ordnung als Satzung.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziel der Ausbildung
- § 3 Voraussetzungen für die Teilnahme und Anmeldeverfahren
- § 4 Struktur, Aufbau, Inhalt und Durchführung der Ausbildung
- § 5 Durchführung der Bachelor-Prüfung, Notenbildung und Zeugnis
- § 6 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienablaufpläne

Anlage 3: Module des Pflicht- und Wahlpflichtbereiches der Fächer und Wahlpflichtfächer

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulgesetzes Organisation und Durchführung der Ausbildung im Rahmen des speziell strukturierten Lehrangebotes Option Grundschule im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen an der Technischen Universität Dresden (Option Grundschule). Sie ergänzt die Studienordnung für den Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen vom 02.07.2009 sowie die Prüfungsordnung für den Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen vom 02.07.2009 in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Ziel der Ausbildung

Ziel der Ausbildung ist es, im Rahmen des polyvalenten Bachelor-Studiengangs Allgemeinbildende Schulen, Studierende für den späteren Übergang in einen, an der Universität Leipzig angebotenen, konsekutiven Master-Studiengang Lehramt Grundschule zu qualifizieren. Dazu soll der Studierende die fachlichen Zusammenhänge der Bildungswissenschaften überblicken und die grundlegenden Inhalte und Methoden von zwei studierten Fächern sowie einem dritten Wahlpflichtfach beherrschen. Er soll über gründliche Fachkenntnisse und Fähigkeiten sowie über berufsfeldbezogene Schlüsselqualifikationen verfügen und in der Lage sein, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden.

§ 3 Voraussetzungen für die Teilnahme und Anmeldeverfahren

- (1) An der Ausbildung für die Option Grundschule können nur Studierende teilnehmen, die
 1. im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen an der Technischen Universität Dresden immatrikuliert sind und
 2. das studierte Fach Deutsch in Kombination mit einem der Fächer Englisch, Ethik/Philosophie, Evangelische Religion, Katholische Religion, Französisch, Kunst oder Mathematik gewählt haben und
 3. sich form- und fristgerecht für die Option Grundschule eingeschrieben haben.
- (2) Die Einschreibung für die Option Grundschule erfolgt unter Angabe des zu studierenden Wahlpflichtfachs beim Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung. Form und Frist der Einschreibung werden von der Studienkommission festgelegt und den Studierenden zusammen mit organisatorischen Hinweisen zum Anmeldeverfahren vom Zentrum für Lehrerbildung-, Schul- und Berufsbildungsforschung zentrumsüblich bekanntgegeben.

§ 4 Struktur, Aufbau, Inhalt und Durchführung der Ausbildung

- (1) Das Studium der Option Grundschule umfasst neben dem obligatorischen Bereich Bildungswissenschaften im Umfang von 37 Leistungspunkten, der durch die Studienordnung für den Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen vom 02.07.2009 in der jeweils geltenden Fassung geregelt ist, das studierte Fach Deutsch und

ein zweites studiertes Fach im Umfang von je 58 Leistungspunkten und ein weiteres (drittes) Fach (Wahlpflichtfach) im Umfang von 20 Leistungspunkten.

(2) Das Wahlpflichtfach wird in der Regel im 5. sowie 6. Semester neben den beiden studierten Fächern studiert. Studierende, die als zweites Fach Englisch, Ethik/Philosophie, Evangelische Religion, Katholische Religion, Französisch oder Kunst gewählt haben, müssen als Wahlpflichtfach Mathematik belegen. Studierende, die Mathematik als zweites Fach studieren, können für das Studium des dritten Faches zwischen Französisch, Ethik/Philosophie oder Kunst wählen.

(3) Inhalte und Qualifikationsziele, umfasste Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module der studierten Fächer und der Wahlpflichtfächer nach Absatz 2 sind den Modulbeschreibungen in der Anlage 1 zu entnehmen.

(4) Die sachgerechte Aufteilung der Module für die Fächer der Option Grundschule auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, sind den beigefügten Studienablaufplänen (Anlage 2) zu entnehmen.

§ 5

Durchführung der Bachelor-Prüfung, Notenbildung und Zeugnis

(1) Die Bachelor-Prüfung umfasst alle Modulprüfungen des Pflichtbereichs und die der gewählten Module des Wahlpflichtbereichs im Bereich Bildungswissenschaften gemäß § 29 Abs. 2 der Prüfungsordnung für den Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen vom 02.07.2009, im studierten Fach Deutsch, dem zweiten studierten Fach und dem gewählten Wahlpflichtfach sowie die Bachelor-Arbeit.

(2) Module des Pflichtbereichs des studierten Faches Deutsch sind

1. Grundlagen Germanistische Mediävistik
2. Grundlagen Neuere deutsche Literatur
3. Grundlagen Germanistische Sprachwissenschaft
4. Grundlagen Deutsch als Zweitsprache
5. Vertiefung Germanistische Mediävistik
6. Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft
7. Vertiefung Germanistische Sprachwissenschaft
8. Grundlagen Fachdidaktik Deutsch
9. Vertiefung Fachdidaktik Deutsch

(3) Module des Wahlpflichtbereichs des studierten Faches Deutsch sind

1. Ergänzung Deutsch-als-Zweitsprachdidaktik
 2. Ergänzung Angewandte Linguistik
- von denen eines zu wählen ist.

(4) Die dem zweiten studierten Fach und dem gewählten Wahlpflichtfach zugeordneten Module des Pflicht- und Wahlpflichtbereiches sind in der Anlage 3 dieser Ordnung aufgeführt.

(5) Zur Bildung der Gesamtnote der Bachelor-Prüfung wird für den Bereich Bildungswissenschaften, das studierte Fach Deutsch, das zweite studierte Fach sowie für das studierte Wahlpflichtfach jeweils eine Bereichsnote gebildet. In die jeweilige Bereichsnote gehen die mit den Leistungspunkten gewichteten Modulnoten des Bereichs ein. In die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung gehen die Bereichsnote der Bildungswissenschaften zu 20 %, die Be-

reichsnoten des Faches Deutsch und des zweiten studierten Faches zu je 30 %, die Bereichsnote im studierten Wahlpflichtfach mit 10 % und die Note der Bachelor-Arbeit zu 10 % ein.

(6) Auf dem Zeugnis über die Bachelor-Prüfung wird die Option Grundschule als Spezialisierung ausgewiesen. In das Zeugnis der Bachelor-Prüfung sind die Modulbewertungen gemäß Absatz 1, das Thema der Bachelor-Arbeit, deren Note und Betreuer sowie die Gesamtnote aufzunehmen.

§ 6

In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Ordnung tritt mit Wirkung vom 01.10.2009 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund der Fakultätsratsbeschlüsse der Fakultät Mathematik- und Naturwissenschaften vom 08.10.2009, der Philosophischen Fakultät vom 24.09.2009, der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften vom 22.09.2009, der Fakultät Erziehungswissenschaften vom 21.09.2009, der Fakultät Informatik vom 07.09.2009 und der Fakultät Forst-, Geo- und Hydrowissenschaften vom 28.09.2009 sowie der Genehmigung des Rektors der Technischen Universität vom #Datum#

Dresden, den

Der Rektor
der Technischen Universität Dresden

Prof. Hermann Kokenge

Anlage 1 Modulbeschreibungen für den Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen mit der Option Grundschule

1.1 Studierte Fächer (58 LP)

1.1.1 Deutsch

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
1B-Mediäv	Grundlagen Germanistische Mediävistik	NN
Inhalte und Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist, dass der Studierende einen Überblick über Gattungen und Textsorten der mittelalterlichen deutschen Literatur besitzt und fähig ist, die Grundbegriffe und basalen inhaltlichen Kategorien der germanistischen Mediävistik und Frühneuzeitforschung anzuwenden. Qualifikationsziel des Moduls ist der Erwerb von Kompetenzen beim Übersetzen und Verstehen mittelhochdeutscher und frühneuhochdeutscher Literatur und damit die Muttersprachenkompetenz in der Dimensionierung auf historische Sprachstufen des Deutschen. Dabei beherrschen die Studierenden wichtige literaturwissenschaftliche Arbeitsmethoden.	
Lehr- und Lernformen	Einführungskurs (EK) (2 SWS), Übung (Ü) (2 SWS), Tutorium (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine. Zur Vorbereitung auf das Modul werden vorab nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Deutsch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen. Das Modul ist eines von vier Wahlpflichtmodulen im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik mit der Qualifizierungsrichtung „Deutsch“, von denen drei gewählt werden müssen. Die anderen drei Wahlpflichtmodule heißen: 1B-NDL, 1B-GES und 1B-DAZ.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer lektürebezogenen Aufgabe und einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Die Prüfungsleistungen dieses Moduls sind nicht ausgleichbar.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen, wobei die Klausurarbeit doppelt gewichtet wird.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
1B-NDL	Grundlagen Neuere deutsche Literatur	Prof. Dr. W. Schmitz
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden sind fähig, die Grundbegriffe und basalen inhaltlichen Kategorien der Neueren deutschen Literatur zu beherrschen und erlangen grundlegende Kenntnisse zur deutschen Literaturgeschichte und zu den wichtigsten literaturwissenschaftlichen Arbeitstechniken. Qualifikationsziel des Moduls ist der Erwerb von Fähigkeiten zum selbständigen Umgang mit literarischen Texten und zur Auseinandersetzung mit der einschlägigen Forschungsliteratur des Faches. Dabei wenden die Studierenden wichtige literaturwissenschaftliche Arbeitsmethoden (u. a. eigenständige Bibliotheks- und Internetrecherche, Erstellen von Thesenpapieren und Lesen der Sekundärliteratur sowie eigenständiger Umgang mit gängigen Arbeitsmaterialien des Faches) an.	
Lehr- und Lernformen	Einführungskurs (EK) (2 SWS), Übung (Ü) (2 SWS), Tutorium (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine. Zur Vorbereitung auf das Modul werden vorab nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Deutsch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen. Das Modul ist eines von vier Wahlpflichtmodulen im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik mit der Qualifizierungsrichtung „Deutsch“, von denen drei gewählt werden müssen. Die anderen drei Wahlpflichtmodule heißen: 1B-Mediäv, 1B-GES und 1B-DAZ.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus vier lektürebezogenen Aufgaben und einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Die Prüfungsleistungen dieses Moduls sind nicht ausgleichbar.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen, wobei die Klausurarbeit doppelt gewichtet wird.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
1B-GES	Grundlagen Germanistische Sprachwissenschaft	Prof. Dr. K. Jakob
Inhalte und Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist der Erwerb von Methodenkompetenz und der Besitz eines Überblicks über Gegenstände der germanistischen Sprachwissenschaft. Die Studierenden vervollkommen Fertigkeiten in der sprachlichen Analyse bzw. in der Texterarbeitung an geeigneten Gegenständen. Qualifikationsziel des Moduls ist es, dass die Studierenden die grundlegenden Begriffe und Methoden der germanistischen Sprachwissenschaft kennen und auf Texte anwenden können.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (V) (2 SWS), Einführungskurs (EK) (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zur Vorbereitung auf das Modul werden vorab nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Deutsch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen. Das Modul ist eines von vier Wahlpflichtmodulen im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik mit der Qualifizierungsrichtung „Deutsch“, von denen drei gewählt werden müssen. Die anderen drei Wahlpflichtmodule heißen: 1B-NDL, 1B-Mediäv und 1B-DAZ.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte und eine Note erworben werden.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
1B-DAZ	Grundlagen Deutsch als Zweitsprache	NN
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul gibt einen Überblick über die Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens von Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im Blick auf Schüler mit Migrationshintergrund in verschiedenen Schulstufen und –formen. Die Studierenden besitzen damit Kenntnisse über aktuelle Befunde der Bezugswissenschaften. Sie sind fähig, Prinzipien des Zweitspracherwerbs sowie des Sprachgebrauchs im Unterricht zu thematisieren und überblicken spezifische Probleme beim Erwerb des Deutschen als Zweitsprache. Im Einführungskurs beherrschen sie dieses Grundlagenwissen und vertiefen es durch gezielte Übungen zur Diagnose und Förderung von DaZ-Schülern im Bereich der schriftlichen und mündlichen Leistungen. Qualifikationsziel des Moduls ist die Kenntnis und Anwendung der grundlegenden Theorien, Begriffe, Ziele und Methoden des Deutschen als Zweitsprache.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (V) (2 SWS), Einführungskurs (EK) (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zur Vorbereitung auf das Modul werden vorab nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Deutsch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen. Das Modul ist eines von vier Wahlpflichtmodulen im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik mit der Qualifizierungsrichtung „Deutsch“, von denen drei gewählt werden müssen. Die anderen drei Wahlpflichtmodule heißen: 1B-NDL, 1B-Mediäv und 1B-GES.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte und eine Note erworben werden.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
2V-Mediäv	Vertiefung Germanistische Mediävistik	NN
Inhalte und Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist der größere Überblick über literarhistorische und systematische Themenkomplexe der germanistischen Mediävistik. Fähigkeiten zum analytischen Zugriff auf mittelalterliche und frühneuzeitliche Texte besitzen die Studierenden am Ende des Moduls und Kompetenzen im Umgang mit literaturgeschichtlichen und literaturtheoretischen Problemstellungen sowie Fähigkeiten zum Übersetzen und Verstehen vormoderner Texte. Sie haben damit philologische Kompetenzen und analytisch-konzeptuelle Fähigkeiten sowie wissenschaftliche Sprach- und Darstellungskompetenzen erworben	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (V) (2 SWS), Proseminar (PS) (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, die im Modul 1B-Mediäv vermittelt wurden.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Deutsch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen. Das Modul ist eines von drei Wahlpflichtmodulen im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik mit der Qualifizierungsrichtung „Deutsch“, von denen zwei gewählt werden müssen. Die anderen beiden Wahlpflichtmodule heißen: 2V-NDL und 2V-GES.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Arbeit in Form einer Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte und eine Note erworben werden.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
2V-NDL	Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft	Prof. Dr. W. Schmitz
Inhalte und Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist ein größerer Überblick über literarhistorische und systematische Themenkomplexe der Neueren und Neuesten deutschen Literatur, der Kultur- und insbesondere der Mediengeschichte. Fähigkeiten zum analytischen Zugriff auf literarische Texte Kompetenzen im Umgang mit literatur-, kultur- und mediengeschichtlichen Problemstellungen besitzt der Studierende am Ende des Moduls sowie Fähigkeiten zur wissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur des Faches. Die Studenten verfügen über philologische Kompetenzen und analytisch-konzeptuelle Fähigkeiten sowie wissenschaftliche Sprach- und Darstellungskompetenzen.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (V) (2 SWS), Proseminar (PS) (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, die im Modul 1B-NDL vermittelt wurden. Es schafft die Voraussetzung für die Module 3S-NDL und 3K-NDL.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Deutsch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen. Das Modul ist eines von drei Wahlpflichtmodulen im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik mit der Qualifizierungsrichtung „Deutsch“, von denen zwei gewählt werden müssen. Die anderen beiden Wahlpflichtmodule heißen: 2V-Mediäv und 2V-GES.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Arbeit in Form einer Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte und eine Note erworben werden.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
2V-GES	Vertiefung Germanistische Sprachwissenschaft	Prof. Dr. K. Jakob
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen das Studiengebiet und besitzen Wissen zu ausgewählten Themen, die auf der Grundlage exemplarischer Sprachen, Texte, Epochen und Kommunikationsformen dargestellt werden.	
Lehr- und Lernformen	Proseminar (PS) (2 SWS), Proseminar (PS) (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, die im Basismodul 1B-GES vermittelt wurden.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Deutsch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen. Das Modul ist eines von drei Wahlpflichtmodulen im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik mit der Qualifizierungsrichtung „Deutsch“, von denen zwei gewählt werden müssen. Die anderen beiden Wahlpflichtmodule heißen: 2V-Mediäv und 2V-NDL.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten und einer lektürebezogenen Aufgabe.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen, wobei die Klausurarbeit doppelt gewichtet wird.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
2 B-DIDA	Grundlagen Fachdidaktik Deutsch	Prof. Dr. Klaus Schuhmacher
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden sind fähig, die Verknüpfung fachwissenschaftlicher, allgemein- und fachdidaktischer Kenntnisse und Verfahren vorzunehmen und Grundprobleme der Didaktik des Literatur- und des Muttersprachenunterrichts zu erkennen. Im Mittelpunkt steht die Erörterung relevanter Konzeptionen für die Planung, Gestaltung und Evaluierung des Deutschunterrichts. Nach schulpraktischen Übungen sind die Studierenden in der Lage, Planungs-, Gestaltungs- und Reflexionskompetenz zu entfalten und auf der Grundlage der fachdidaktischen Kenntnisse anzuwenden. Die Studierenden beherrschen und benutzen souverän die grundlegenden Konzeptionen, Begriffe und Methoden des Deutschunterrichts.	
Lehr- und Lernformen	2 Einführungskurse (EK) (je 2 SWS), Schulpraktische Übungen (SPÜ) (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine. Zur Vorbereitung auf das Modul werden vorab nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Deutsch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen. Es schafft die Voraussetzung für das Modul 3V-DIDA.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Klausurarbeiten im Umfang von je 90 Minuten und einer Lehrprobe. Die Prüfungsleistungen dieses Moduls sind nicht ausgleichbar.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
3E-DAZ	Ergänzung Deutsch-als- Zweit- sprachdidaktik	NN.
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, Kompetenzbereiche, Ziele, Lehr- und Lernmethoden in Deutsch als Zweitsprache zu thematisieren. Sie problematisieren und analysieren Lehr- und Lernprozesse in sprachlich heterogenen Lerngruppen unter besonderer Berücksichtigung von Binnendifferenzierung, Sprachlernprogression und der Entfaltung von Sprach(lern)bewusstheit. Qualifikationsziel des Moduls ist die Kompetenz des Studierenden zur Beurteilung und Gestaltung von DaZ-Unterricht.	
Lehr- und Lernformen	Proseminar (PS) (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, die im Modul 1B-DAZ vermittelt wurden.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eins von zwei Wahlpflichtmodulen im Fach Deutsch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen. Das zweite Wahlpflichtmodul ist 3E-ALI Ergänzung Angewandte Linguistik. Die Wahl trifft der Studierende im Hinblick auf seine zukünftige Spezialisierungsrichtung.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht in DAZ aus einer Seminararbeit im Umfang von 20 bis 25 Seiten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte und eine Note erworben werden.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
3E-ALI	Ergänzung Angewandte Linguistik	Prof. Dr. A. Satzger
Inhalte und Qualifikationsziele	Der Studierende bekommt einen Überblick über Gegenstände und Methoden der Angewandten Linguistik. Er besitzt Kenntnisse über die Entwicklung des Fachgebietes und kann das Spannungsfeld von Kontinuität und Wandel ausleuchten. Die Themenkomplexe sind im Intersektionsbereich von Linguistik, Psycholinguistik, Pragmalinguistik, Textlinguistik, Soziolinguistik sowie Kommunikations- und Kulturwissenschaften verortet. Der Studierende analysiert Prozesse der aktuellen Zeitkommunikation. Damit werden Voraussetzungen für die Entwicklung von Problemlösungsstrategien geschaffen.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (V) (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine. Zur Vorbereitung auf das Modul werden vorab nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eins von zwei Wahlpflichtmodulen im Fach Deutsch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen. Das zweite Wahlpflichtmodul ist 3E-DAZ Ergänzung Deutsch-als-Zweitsprachdidaktik. Die Wahl treffen die Studierenden im Hinblick auf ihre zukünftige Spezialisierungsrichtung.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte und eine Note erworben werden.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
3V-DIDA	Vertiefung Fachdidaktik Deutsch	Prof. Dr. Klaus Schuhmacher
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden sind fähig, spezifische Aspekte des Umgangs mit Sprache und Literatur und Medien – als Mittel und Gegenstand – zu erkennen und zu erörtern. Sie sind in der Lage, das Basiswissen zur Fachdidaktik lernbereichs- und fächerübergreifend anzuwenden, zu vertiefen und zu erweitern.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (S) (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, die im Basismodul 2B-DIDA vermittelt wurden.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Deutsch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten oder einem Referat.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 3 Leistungspunkte und eine Note erworben werden.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 90 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.	

1.1.2 Englisch

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
E-1.1	Basics of Linguistics and Medieval Studies	Prof. Dr. Ursula Schaefer
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte sind die Methoden und Gegenstände der englischen Sprachwissenschaft und/oder der anglistischen Mediävistik. Die Studierenden können wählen, ob sie sich auf die synchrone oder die diachrone Sprachwissenschaft konzentrieren. Qualifikationsziele des Moduls sind die Kenntnis der grundlegenden Begriffe und Methoden der synchronen / diachronen sprachlichen Analyse, die Fähigkeit, diese auf Texte anzuwenden, sowie ggf. Grundlagenwissen der anglistischen Mediävistik.	
Lehr- und Lernformen	Einführungskurs (2 SWS) Tutorium (1 SWS) Übung (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zur Vorbereitung auf das Modul werden vorab nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul - ist ein Pflichtmodul im Fach Englisch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen. - sowie im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik mit der Qualifizierungsrichtung „Englisch“.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Diese besteht 1) aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten sowie 2) einem Testat oder einer lektürebezogenen Aufgabe.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können sechs Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen, wobei die Note für die Klausurarbeit doppelt und die Note für das Testat oder die lektürebezogene Aufgabe einfach gewichtet wird.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
E-1.2	Basics of Literary Studies	Prof. Dr. Stefan Horlacher Prof. Dr. H.-U. Mohr PD Dr. Angelika Köhler
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul umfasst den Gegenstandsbereich und die methodischen Verfahren der Literatur- und Textwissenschaften sowie deren Anwendung auf Gegenstände unterschiedlicher Beschaffenheit (literarische, pragmatische Texte, Bild, Film etc.). Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden grundlegende wissenschaftliche Kompetenzen, kennen die grundlegenden Begriffe und Methoden der literaturwissenschaftlichen Analyse und können sie auf Texte anwenden.	
Lehr- und Lernformen	Einführungskurs (2 SWS) Tutorium (1 SWS) Übung (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zur Vorbereitung auf das Modul werden vorab nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul - ist ein Pflichtmodul im Fach Englisch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen. - sowie eines von zwei Wahlpflichtmodulen im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik mit der Qualifizierungsrichtung „Englisch“. Das andere Wahlpflichtmodul heißt Basics of Cultural Studies.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Diese besteht 1) aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten sowie 2) einem Testat oder einer lektürebezogenen Aufgabe.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können sechs Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen, wobei die Note für die Klausurarbeit doppelt und die Note für das Testat oder die lektürebezogene Aufgabe einfach gewichtet wird.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
E-1.3	Basics of Cultural Studies	Prof. Dr. Brigitte Georgi-Findlay Prof. Dr. Thomas Kühn
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul informiert über die wichtigsten Institutionen und kulturellen Charakteristika der britischen und/oder amerikanischen Gesellschaft sowie deren historische Entstehung. Außerdem führt das Modul in die Theorie und Methodik der britischen und/oder amerikanischen Kulturwissenschaft ein. Das Modul hat zwei Qualifikationsziele: Das erste sind solide Grundkenntnisse über charakteristische Züge der britischen und/oder amerikanischen Gesellschaft sowie deren Entstehung. Das zweite Qualifikationsziel ist, die wichtigsten theoretischen Konzepte und Methoden der britischen und/oder amerikanischen Kulturwissenschaft zu kennen und anwenden zu können.	
Lehr- und Lernformen	Einführungskurs (2 SWS) Tutorium (1 SWS) Übung (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zur Vorbereitung auf das Modul werden vorab nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul - ist ein Pflichtmodul im Fach Englisch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen. - sowie eines von zwei Wahlpflichtmodulen im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik mit der Qualifizierungsrichtung „Englisch“. Das andere Wahlpflichtmodul heißt Basics of Literary Studies.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Diese besteht 1) aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten sowie 2) einem Testat oder einer lektürebezogenen Aufgabe.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können sechs Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der gewichteten Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen, wobei die Note für die Klausurarbeit doppelt und die Note für das Testat oder die lektürebezogene Aufgabe einfach gewichtet wird.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
E-1.4	Basic Language Components	Keith Hollingsworth
Inhalte und Qualifikationsziele	Gegenstand ist die studentische Sprachkompetenz im Englischen unter besonderer Berücksichtigung der Bereiche <i>Pronunciation/Intonation</i>, <i>Grammar</i> und <i>Vocabulary</i>. Die Studierenden sind sicher in Aussprache, Grammatik sowie Wortschatz des Englischen und verfügen über ein umfangreiches Sprach- und Sprachlernbewusstsein, welches sie zur selbstständigen Diagnose und systematischen Weiterentwicklung ihrer Sprachkompetenz befähigt.	
Lehr- und Lernformen	3 Sprachlernseminare (SLS, je 2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zur Vorbereitung auf das Modul werden vorab nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Englisch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Diese besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten im Bereich <i>Grammar</i> , einem Testat im Umfang von 60 Minuten im Bereich <i>Vocabulary</i> sowie einem Testat im Umfang von 45 Minuten und einer mündlichen Prüfungsleistung (Einzelprüfung) von 15 Minuten Dauer im Bereich <i>Pronunciation/Intonation</i> .	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können acht Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen, wobei die Note für die Klausurarbeit im Bereich <i>Grammar</i> dreifach, die Note für die Klausurarbeit im Bereich <i>Vocabulary</i> zweifach sowie die Note für die Klausurarbeit und die Note für die mündliche Prüfungsleistung im Bereich <i>Pronunciation/Intonation</i> jeweils eineinhalbfach gewichtet wird.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
E-2.1	Survey of Linguistics / Medieval Studies and Literary Studies	Prof. Dr. Ursula Schaefer Prof. Dr. Stefan Horlacher Prof. Dr. H.-U. Mohr PD Dr. Angelika Köhler
Inhalte und Qualifikationsziele	Gegenstände des Moduls sind Methoden und ggf. Theorien der anglistischen Sprachwissenschaft/ Mediävistik und der englischen oder amerikanischen Literaturwissenschaft. Mit Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden die fachlich konsolidierte und exemplarisch vertiefte Kompetenz, ihre methodischen und theorieorientierten Kenntnisse anhand konkreter Analysegegenstände praktisch umzusetzen. Sie sind darüber hinaus exemplarisch vertraut mit der Entwicklung von Textgattungen und sind in der Lage, Textbeschreibungen und Textanalysen anhand einzelner Gattungen, Epochen und/oder Themenbereiche zu formulieren.	
Lehr- und Lernformen	Eine Vorlesung (2 SWS) und ein Proseminar (2 SWS). Die Studierenden müssen dabei eine der Veranstaltungen in der anglistischen Sprachwissenschaft / Mediävistik und die andere aus dem Bereich Englische / Amerikanische Literaturwissenschaft auswählen.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind die Kompetenzen, die in den Modulen "Basics of Linguistics and Medieval Studies" (E-1.1) und "Basics of Literary Studies" (E-1.2) vermittelt wurden.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eins von zwei Wahlpflichtmodulen im Fach Englisch des Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) sowie im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik mit der Qualifizierungsrichtung „Englisch“. Das zweite Wahlpflichtmodul heißt "Survey of Linguistics/Medieval Studies and Cultural Studies" (E-2.2).	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Diese besteht 1) aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten, 2) aus einer schriftlichen Arbeit in Form einer wiss. Hausarbeit im Umfang von ca. 12-15 Seiten sowie 3) aus einer lektürebezogenen Aufgabe oder einem Referat.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können neun Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der gewichteten Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen, wobei die Note für die Klausurarbeit sowie die Note für die lektürebezogene Aufgabe oder das Referat je einfach und die Note für die schriftliche Arbeit in Form einer Hausarbeit doppelt gewichtet wird.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
E-2.2	Survey of Linguistics/Medieval Studies and Cultural Studies	Prof. Dr. Ursula Schaefer Prof. Dr. B. Georgi-Findlay Prof. Dr. Th. Kühn
Inhalte und Qualifikationsziele	Gegenstände des Moduls sind Methoden und ggf. Theorien der anglistischen Sprachwissenschaft / Mediävistik und der englischen oder amerikanischen Kulturwissenschaft. Mit Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden die fachlich konsolidierte und exemplarisch vertiefte Kompetenz, ihre methodischen und theorieorientierten Kenntnisse anhand konkreter Analysegegenstände praktisch umzusetzen. Sie haben einen Überblick über kulturelle und politische Zusammenhänge der britischen bzw. amerikanischen Gesellschaften und Kulturen in einem größeren historischen Zeitraum erworben und können ihre methodischen und theoretischen Kenntnisse anhand konkreter Analyseobjekte anwenden.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS) Die Studierenden müssen dabei eine der Veranstaltungen in der anglistischen Sprachwissenschaft / Mediävistik und die andere aus dem Bereich Englische / Amerikanische Kulturwissenschaft auswählen.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind die Kompetenzen, die in den Modulen "Basics of Linguistics and Medieval Studies" (E-1.1) und "Basics of Cultural Studies" (E-1.3) vermittelt wurden.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eins von zwei Wahlpflichtmodulen im Fach Englisch des Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) sowie im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik mit der Qualifizierungsrichtung „Englisch“. Das zweite Wahlpflichtmodul heißt "Survey of Linguistics/Medieval Studies and Literary Studies" (E-2.1).	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Diese besteht 1) aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten, 2) aus einer schriftlichen Arbeit in Form einer wiss. Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten sowie 3) aus einer lektürebezogenen Aufgabe oder einem Referat.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können neun Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen, wobei die Note für die Klausurarbeit sowie die Note für die lektürebezogene Aufgabe oder das Referat je einfach und die Note für die schriftliche Arbeit in Form einer Hausarbeit doppelt gewichtet wird.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
E-2.3	Language in Context	Keith Hollingsworth
Inhalte und Qualifikationsziele	Gegenstände des Moduls sind die studentische Sprachkompetenz im Englische sowie das Sprachbewusstsein und das Sprachlernbewusstsein in den Kontexten <i>Classroom English</i> und <i>Developing Language Skills Abroad</i> . Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, die Fremdsprache Englisch in den Kontexten <i>Classroom English</i> und <i>Developing Language Skills Abroad</i> auf universitätsspezifischer Niveaustufe zu verwenden und über die Relevanz derartiger Aktivitäten für die Prozesse des Fremdsprachenlernens und der Fremdsprachenvermittlung zu reflektieren.	
Lehr- und Lernformen	2 Sprachlernseminare (2 SLS, je 2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die im "Modul Basic Language Components" (E-1.4) angestrebten Qualifikationen.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Englisch des Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule).	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Diese besteht aus einem Testat im Umfang von 60 Minuten und einem Referat von ca. 15 Minuten Dauer im Bereich <i>Classroom English</i> sowie aus einem schriftlichen Bericht und einem Referat von ca. 15 Minuten Dauer im Bereich <i>Developing Language Skills Abroad</i> .	
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul können insgesamt acht Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der gewichteten Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen, wobei die Note für das Testat und die Note für das Referat im Bereich <i>Classroom English</i> jeweils eineinhalbfach sowie die Note für den schriftlichen Bericht und die Note für das Referat im Bereich <i>Developing Language Skills Abroad</i> jeweils zweieinhalbfach gewichtet wird.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
E-2.4	Reflected Practice of Teaching English	Prof. Dr. Andreas Marschollek
Inhalte und Qualifikationsziele	Gegenstände des Moduls sind ein breit angelegtes und mit Erkenntnissen der Bezugsdisziplinen vernetztes Theoriewissen in der Didaktik des Faches Englisch sowie dessen Anwendung und Reflexion in exemplarischen Übungs- und Unterrichtskontexten. Einen Schwerpunkt bildet dabei die lerngruppenspezifische Förderung interkultureller kommunikativer Kompetenz im Englischunterricht – unter anderem durch Aufgabenorientierung, Verwendung digitaler Medien sowie Methoden der systematischen Entwicklung von Lernerautonomie. Die Studierenden besitzen die Kompetenz, unter Anleitung eine projektorientierte Unterrichtsreihe im Fach Englisch in Kooperation miteinander bei gleichzeitiger Übernahme individueller Verantwortung für einzelne Unterrichtsstunden theoriegeleitet zu planen, durchzuführen, zu analysieren und zu reflektieren. Sie verfügen ferner über die Kompetenz, die Ergebnisse in wissenschaftlich und didaktisch angemessener Form zu vermitteln bzw. zu diskutieren, um auf dieser Grundlage einzelne Aspekte ihres fachdidaktischen Theoriewissens zu vertiefen.	
Lehr- und Lernformen	Einführungskurs (EK, 2 SWS) Übung (Ü, 2 SWS) Schulpraktische Übung (SPÜ, 2 SWS) Seminar (S, 2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die in dem Modul "Basic Language Components" (E-1.4) vermittelten Qualifikationen.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Englisch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Diese besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten, aus einer Lehrprobe sowie aus einem Referat im Umfang von ca. 15 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul können insgesamt zehn Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen, wobei die Note für die Klausurarbeit vierfach und die Note für die Lehrprobe sowie die Note für das Referat jeweils dreifach gewichtet wird.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst drei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
E-3.4	Language Skills	Keith Hollingsworth
Inhalte und Qualifikationsziele	Gegenstand des Moduls ist die studentische Sprachkompetenz im Englischen unter besonderer Berücksichtigung der Fertigkeitsbereiche <i>Listening/Speaking</i> und <i>Reading</i>. Die Studierenden sind sicher im Sprechen, Hören und Lesen des Englischen und verfügen diesbezüglich über ein umfangreiches Sprach- und Sprachlernbewusstsein, welches sie zur selbständigen Diagnose und systematischen Weiterentwicklung ihrer Sprachkompetenz befähigt.	
Lehr- und Lernformen	2 Sprachlernseminare (2 SLS, je 2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die in dem Modul "Basic Language Components" (E-1.4) vermittelten Qualifikationen.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen mit der Option Grundschule im Fach Englisch.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Testat im Umfang von 45 Minuten und einer mündlichen Prüfungsleistung von ca. 15 Minuten Dauer (Einzelprüfung) im Bereich <i>Listening/Speaking</i> sowie aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten im Bereich <i>Reading</i> .	
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul können insgesamt fünf Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der gewichteten Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen, wobei die Note für das Testat und die Note für die mündliche Prüfungsleistung im Bereich <i>Listening/Speaking</i> jeweils eineinhalbfach und die Note für die Klausurarbeit im Bereich <i>Reading</i> zweifach gewichtet wird.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

1.1.3 Ethik/Philosophie

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Phil-GM LA	Grundmodul „Philosophische Propädeutik“	Lehrstuhl für Theoretische Philosophie
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalt des Moduls ist eine grundlegende Einführung in das Fach Philosophie und seine wichtigsten Disziplinen. Im Vordergrund steht die systematische Vermittlung von Begriffen, Disziplinen, Theorien, welche die Studierenden nennen und erklären können. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, die wichtigsten methodischen Fertigkeiten des Faches Philosophie anzuwenden, insbesondere Grundkenntnisse der Logik, Formen und Probleme des philosophischen Argumentierens sowie Verfahren der Textlektüre. Nach Abschluss dieses Moduls sollen sie über Grundkenntnisse der Logik verfügen, mit Formen und Problemen des philosophischen Argumentierens vertraut sein, einen Überblick über die Disziplinen und Themenbereiche der Theoretischen oder der Praktischen Philosophie haben sowie grundlegende Fertigkeiten beim Umgang mit philosophischen Texten besitzen.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: - eine Vorlesung und eine Übung zu den Grundzügen der Logik (2+2 SWS); - eine Vorlesung zur Einführung in die Praktische Philosophie (2 SWS); - eine Vorlesung zur Einführung in die Theoretische Philosophie mit einem begleitenden Tutorium (2+2 SWS); - ein Proseminar zur Lektüre philosophischer Texte (2 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Soweit nicht vorhanden, wird der selbständige Erwerb grundlegender Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens in einem Tutorium oder durch ein Handbuch (z. B. Norbert Franck / Joachim Strary: „Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung“. Paderborn u.a. 2008) empfohlen.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen und Berufsbildende Schulen, Fach Ethik/Philosophie sowie im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik mit der Qualifizierungsrichtung Religion/Ethik. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Aufbau-module „LA Philosophie“ und „Fachdidaktik“.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus - zwei Klausurarbeiten im Umfang von je 90 Minuten zu den Vorlesungen zu den Grundzügen der Logik und zur Einführung in die Theoretische Philosophie und - im Proseminar zur Lektüre philosophischer Texte als unbenotete Prüfungsleistungen zwei der folgenden Leistungen zu erbringen: einem Protokoll und/oder einer kleinen bibliographischen Recherche und/oder einem Thesenpapier.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 14 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Wurde eine unbenotete Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ bewertet, ergibt sich die Modulnote zu 5% aus der nicht bestandenen unbenoteten Prüfungsleistung; wurden beide unbenoteten Prüfungsleistungen mit „nicht bestanden“ bewertet, ergibt sich die Modulnote zu jeweils 5 % (insgesamt 10 %) aus der nicht bestandenen unbenoteten Prüfungsleistungen; in den verbleibenden Anteil geht das arithmetische Mittel der weiteren Prüfungsleistungen ein.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 420 Stunden. Davon entfallen - 180 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen, - 240 Stunden auf die Vor- und Nacharbeit sowie auf die Erbringung der Prüfungsleistungen und -vorbereitung
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Phil-MG	Geschichte der Philosophie	Dozentur für Philosophiegeschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalt des Moduls ist eine Einführung in die Geschichte der europäischen Philosophie und ein Überblick über deren wichtigste Epochen in Auswahl (2 von 4): - Philosophie der Antike und des Mittelalters - Philosophie der frühen Neuzeit und der Aufklärung. - Philosophie des Deutschen Idealismus und des 19. Jahrhunderts - Philosophie des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart Lern- und Qualifikationsziel stellt die exemplarische Kenntnis der wichtigsten philosophischen Autoren und Werke der Philosophiegeschichte dar. Zudem besitzen die Studierenden die Fähigkeit, philosophische Autoren und Werke in ihrem historischen Zusammenhang zu verstehen. Durch dieses Modul sind die Studierenden in der Lage, neben ihren inhaltlichen Kenntnissen auch fachspezifische methodische Fähigkeiten anzuwenden. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls begreifen die Studierenden die zeitliche Abfolge der Philosophiegeschichte als eine Entwicklung von Problemstellungen und Lösungsvorschlägen, die auch das gegenwärtige Philosophieren prägen.	
Lehrformen	Das Modul umfasst - je nach Angebot zwei Vorlesungen zur Geschichte der Philosophie zweier, verschiedener historischer Epochen (2 + 2 SWS) sowie - je einem Proseminar (2+2 SWS), das der jeweiligen Vorlesung zugeordnet ist.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelor-Studiengangs Philosophie sowie in den Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengängen Allgemeinbildende Schulen und Berufsbildende Schulen, Fach Ethik/Philosophie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus je einer schriftlichen Arbeit in Form eines Essays im Umfang von 60 Stunden in den beiden Proseminaren.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 9 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes 2. Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden. Davon entfallen - 120 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen, - 30 Stunden auf die Vor- und Nacharbeit und - 120 Stunden auf die Prüfungsleistungen und –vorbereitungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Phil-AM LA	Aufbaumodul „Praktische Philosophie/ Ethik“	Lehrstuhl für praktische Philosophie/Ethik
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalt des Moduls ist eine vertiefende Einführung in die Disziplinen der Praktischen Philosophie/Ethik. Lern- und Qualifikationsziel ist es, die Studierenden mit wichtigen Texten aus der Ethik bzw. Moralphilosophie sowie aus der Politischen Philosophie oder der Rechts- und Sozialphilosophie vertraut zu machen. Außerdem erwerben sie gründliche Kenntnisse in den Bereichen der angewandten Ethik. Indem sie Texte selbständig interpretieren und deren Probleme angemessen erörtern, verbinden sie systematische und historische Aspekte. In Auseinandersetzung mit den vermittelten Theorien üben sie die ethische Reflexion praktischer Problemstellungen. Dabei lernen sie, allgemeine Kategorien, Prinzipien oder Regeln auf konkrete Fälle anzuwenden. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte inhaltliche Kenntnisse und methodische Fertigkeiten in der Praktischen Philosophie.	
Lehrformen	Das Modul besteht aus drei Veranstaltungen (Proseminare und Vorlesungen) aus dem thematischen Bereichen der Praktischen Philosophie (z.B. Ethik, Moralphilosophie, Politische Philosophie, Rechts- und Sozialphilosophie oder Angewandte Ethik). (2+2+2 SWS) Es müssen mindestens zwei Proseminare gewählt werden.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind die inhaltlichen Kompetenzen, die in dem Grundmodul „Philosophische Propädeutik“ vermittelt wurden. Insbesondere sollen die Studierenden mit den Grundlagen der Logik, mit den wichtigsten Disziplinen und Themen der Theoretischen Philosophie sowie mit den grundlegenden Fertigkeiten des Fachs Philosophie vertraut sein. Es wird erwartet, dass die Studierenden in der Lage sind, einen philosophischen Text sorgfältig zu lesen und zu analysieren.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul in den Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengängen Allgemeinbildende Schulen und Berufsbildende Schulen, Fach Ethik/Philosophie. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Schwerpunktmodule „LA Philosophie 1 und 2“.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus: • einer Seminararbeit im Umfang von 120 Stunden in einem Proseminar und • einer mündlichen Prüfungsleistung (Einzelprüfung) von 15 bis 20 Minuten Dauer in einem anderen Proseminar • einer unbenoteten Prüfungsleistung in einem der zwei bzw. drei Proseminare. Als unbenotete Prüfungsleistung ist entweder ein Referat oder ein Protokoll oder ein Thesenpapier zu erbringen.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 11 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen, wenn die unbenotete Prüfungsleistung mit "bestanden" bewertet wurde. Wurde die unbenotete Prüfungsleistung mit "nicht bestanden" bewertet, ergibt sich die Modulnote zu 5 % aus der nicht bestandenen unbenoteten Prüfungsleistung; in den verbleibenden Anteil geht das arithmetische Mittel der weiteren Prüfungsleistungen ein.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 330 Stunden. Davon entfallen - 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen, - 240 Stunden auf die Prüfungsleistungen und -vorbereitungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Phil-AM LA-1	Aufbaumodul „Theoretische Philosophie“	Professur für Wissenschaftstheorie und Logik
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalt des Moduls ist eine vertiefende Einführung in die Disziplinen der Theoretischen Philosophie. Lern- und Qualifikationsziel ist, die Studierenden mit wichtigen Texten der Theoretischen Philosophie vertraut zu machen, sich mit wichtigen Problemfeldern innerhalb der verschiedenen Disziplinen auseinander zu setzen und die Fähigkeiten und Fertigkeiten in der philosophischen Analyse und Argumentation zu erweitern. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte inhaltliche Kenntnisse und methodische Fertigkeiten in der Theoretischen Philosophie.	
Lehrformen	Das Modul besteht aus drei Veranstaltungen (Proseminare und/oder Vorlesungen) aus dem thematischen Bereichen der Theoretischen Philosophie (z. B. Philosophische Logik, Semiotik, Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Philosophie des Geistes, Wissenschaftstheorie oder Erkenntnistheorie). (2+2+2 SWS) Es müssen mindestens zwei Proseminare gewählt werden.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind die inhaltlichen Kompetenzen, die in dem Modul „Philosophische Propädeutik“ vermittelt wurden. Insbesondere sollen die Studierenden mit den Grundlagen der Logik, mit den wichtigsten Disziplinen und Themen der Theoretischen Philosophie sowie mit den grundlegenden Fertigkeiten des Fachs Philosophie vertraut sein. Es wird erwartet, dass die Studierenden in der Lage sind, einen philosophischen Text sorgfältig zu lesen und zu analysieren.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul in den Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengängen Allgemeinbildende Schulen und Berufsbildende Schulen, Fach Ethik/Philosophie. Aus drei Aufbaumodulen muss eines gewählt werden.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus: • einer Seminararbeit im Umfang von 120 Stunden in einem Proseminar und • einer mündlichen Prüfungsleistung (Einzelprüfung) von 15 bis 20 Minuten Dauer in einem anderen Proseminar	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 9 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden. Davon entfallen - 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen, - 180 Stunden auf die Vor- und Nacharbeit sowie die Vorbereitung und Erbringung der unbenoteten Prüfungsleistungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Phil-AM LA-2	Aufbaumodul „Philosophie der Wissenschaft und Technik“	Professur für Technikphilosophie
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalt des Moduls ist eine Einführung und ein Überblick über die Hauptströmungen der Philosophie der Wissenschaften (Natur- und Geisteswissenschaften) sowie der allgemeinen Wissenschaftstheorie und Erkenntnistheorie. Außerdem wird in die Philosophie der Technik, Technologie und Technikwissenschaften eingeführt, womit sich auch Fragen der Naturphilosophie verbinden. In diesem Modul werden Naturwissenschaft und Technik in ihrer wechselseitigen Beziehung sowie unter kulturellen, ökologischen und sozialen Aspekten betrachtet. Dabei lernen die Studierenden, grundlegende Probleme der Ethik der Wissenschaften und der Technik bzw. Technologie zu reflektieren. Qualifikationsziel ist die Fähigkeit, wissenschaftliche und technische Verfahren und Ergebnisse zu analysieren und zu beurteilen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende inhaltliche Kenntnisse und methodische Fertigkeiten im Themenbereich und den Arbeitstechniken der Philosophie der Wissenschaft und Technik.	
Lehrformen	Das Modul besteht aus drei Veranstaltungen (Proseminare und/oder Vorlesungen) aus dem thematischen Bereichen der Philosophie der Wissenschaft und Technik (z.B. Philosophie der Wissenschaft, Wissenschaftstheorie, Philosophie der Technik, Philosophie der Natur oder Ethik der Wissenschaft und Technik). (2+2+2 SWS) Es müssen mindestens zwei Proseminare gewählt werden.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind die inhaltlichen Kompetenzen, die in dem Modul „Philosophische Propädeutik“ vermittelt wurden. Insbesondere sollen die Studierenden mit den Grundlagen der Logik, mit den wichtigsten Disziplinen und Themen der Theoretischen sowie der Praktischen Philosophie sowie mit den grundlegenden Fertigkeiten des Fachs Philosophie vertraut sein. Es wird erwartet, dass die Studierenden in der Lage sind, einen philosophischen Text sorgfältig zu lesen und zu analysieren.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul in den Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengängen Allgemeinbildende Schulen und Berufsbildende Schulen, Fach Ethik/Philosophie. Aus drei Aufbaumodulen muss eines gewählt werden.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus: • einer Seminararbeit im Umfang von 120 Stunden in einem Proseminar und • einer mündlichen Prüfungsleistung (Einzelprüfung) von 15 bis 20 Minuten Dauer in einem anderen Proseminar	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 9 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden. Davon entfallen - 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen, - 180 Stunden auf die Vor- und Nacharbeit sowie die Vorbereitung und Erbringung der unbenoteten Prüfungsleistungen.	
Der des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Phil-AM LA-3	Aufbaumodul „Philosophie der Kultur/Religion“	Lehrstuhl für praktische Philosophie und Ethik
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalt des Moduls ist eine Einführung in verschiedene Themen, Probleme und Bereiche der Philosophie der Kultur, der Religion und Geschichte sowie der Anthropologie und Ästhetik. Lern- und Qualifikationsziel ist es, die Studierenden mit wichtigen Texten aus den Gebieten der Philosophie der Kultur, der Religion und Geschichte sowie der Anthropologie und Ästhetik vertraut zu machen und gründliche Kenntnisse in diesen Bereichen zu erwerben. Zudem können die im Modul „Geschichte der Philosophie“ erworbenen Kenntnisse vertieft werden, indem <u>noch nicht studierte</u> Bereiche angeeignet werden. Indem die Studierenden Texte selbstständig interpretieren und deren Probleme angemessen erörtern, verbinden sie systematische und historische Aspekte. Zudem erwerben sie die Fähigkeit, zwischen verschiedenen Themenbereichen Querverbindungen zu erkennen: Mensch und Kultur/Religion, Kultur/Religion und Kunst, Kultur/Religion und Wissenschaft, Mensch und Geschichte, Mensch und Natur usw. In Auseinandersetzung mit den vermittelten Theorien üben sie die philosophische Reflexion und Anwendung der erarbeiteten Kategorien, Kenntnisse und methodischen Fertigkeiten auf Problemstellungen, die sich mit dem umfassenden Begriff „Kultur“ verbinden. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende inhaltliche Kenntnisse und methodische Fertigkeiten im Themenbereich und den Arbeitstechniken der Philosophie der Kultur/Religion/Geschichte. Sie sind in der Lage, die kulturellen und geistesgeschichtlichen Voraussetzungen ihrer gesellschaftlichen Situation zu begreifen.	
Lehrformen	Das Modul besteht aus drei Veranstaltungen (Proseminare und/oder Vorlesungen) aus dem thematischen Bereichen der Philosophie der Kultur/Religion (z.B. Philosophie der Kultur, der Ästhetik, der Geschichte, Philosophie der Religion/vergleichenden Religionswissenschaft, der Philosophischen Anthropologie oder der Geschichte der Philosophie). (2+2+2 SWS) Es müssen mindestens zwei Proseminare gewählt werden.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind die inhaltlichen Kompetenzen, die in dem Modul „Philosophische Propädeutik“ vermittelt wurden. Insbesondere sollen die Studierenden mit den Grundlagen der Logik, mit den wichtigsten Disziplinen und Themen der Theoretischen sowie der Praktischen Philosophie sowie mit den grundlegenden Fertigkeiten des Fachs Philosophie vertraut sein. Es wird erwartet, dass die Studierenden in der Lage sind, einen philosophischen Text sorgfältig zu lesen und zu analysieren.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul in den Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengängen Allgemeinbildende Schulen und Berufsbildende Schulen, Fach Ethik/Philosophie. Aus drei Aufbaumodulen muss eines gewählt werden.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus: • einer Seminararbeit im Umfang von 120 Stunden in einem Proseminar und • einer mündlichen Prüfungsleistung (Einzelprüfung) von 15 bis 20 Minuten Dauer in einem anderen Proseminar	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 9 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden. Davon entfallen - 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen, - 180 Stunden auf die Vor- und Nacharbeit sowie die Vorbereitung und Erbringung der unbenoteten Prüfungsleistungen.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Phil-AM FD	Aufbaumodul „Fachdidaktik“	Professur für Praktische Philosophie und Didaktik der Philosophie
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalt des Moduls sind Grundkenntnisse im Bereich der Fachdidaktik Philosophie/ Ethik. Die Studierenden kennen Methoden und Medien des Philosophie- und Ethikunterrichts und besitzen grundlegende didaktische Fähigkeiten für die Gestaltung eines diskursiv offenen Philosophie- und Ethikunterrichts, der sowohl an der Bezugswissenschaft Philosophie als auch an der Lebenswelt der Schüler und deren Entwicklungspotentialen anknüpft. Darüber hinaus weisen sie Kompetenzen zu einer umfassenden Reflexion der Unterrichtspraxis im Fach Ethik bzw. Philosophie auf. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte fachspezifische didaktisch-methodische Kenntnisse. Sie sind im Stande, Philosophie- und Ethikunterricht zu planen und angemessen zu reflektieren.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: - ein Proseminar zur Einführung in die Fachdidaktik Philosophie/ Ethik (2 SWS), - eine Vorlesung aus der Disziplin Fachdidaktik Philosophie (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind die inhaltlichen Kompetenzen, die in dem Aufbaumodul „Philosophische Propädeutik“ vermittelt wurden.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul in den Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengängen Allgemeinbildende Schulen und Berufsbildende Schulen, Fach Ethik/Philosophie sowie im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik mit der Qualifizierungsrichtung Religion/Ethik.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Portfolios im Umfang von je 30 Stunden zum Proseminar.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 4 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen - 60 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen und - 60 Stunden auf die Erbringung der Prüfungsleistungen einschließlich Vor- und Nacharbeit.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Phil-SM-GS LA	Schwerpunktmodul LA Philosophie/ Ethik	Lehrstuhl für Praktische Philosophie/Ethik
Inhalte und Qualifikationsziele	Auf der Grundlage der im ersten und zweiten Studienjahr gewonnenen breiten Orientierung ist der Inhalt des Schwerpunktmoduls „LA Philosophie/ Ethik“ das vertiefende Studium bestimmter Gegenstandsbereiche sowie ausgewählter Begriffe, Probleme und Theorien. Die Studierenden sind in der Lage, geeignete Themen disziplinenübergreifend zu bearbeiten. Die Schwerpunktbildung erfolgt, indem die Studierenden ihren individuellen Studieninteressen und den Anforderungen des Berufsbildes entsprechend zwischen dem Bereich der praktischen Philosophie und einer weiteren philosophischen Disziplin wählen. Beide sollten möglichst in einem engen thematischen Zusammenhang miteinander stehen. Bei der Auswahl werden sie soweit möglich durch entsprechende Lehrangebote und soweit erforderlich durch eine begleitende Studienberatung unterstützt. Qualifikationsziel ist die Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung eines bestimmten Themas der Philosophie in fachübergreifender Perspektive. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen zur eigenständigen Erarbeitung und kontextuellen Erfassung eines Problemkreises der praktischen Philosophie umfassend einsetzen.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: - zwei Seminare (2+2 SWS) - oder - ein Seminar und eine thematisch anschlussfähige Vorlesung (2 + 2 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind die inhaltlichen Kompetenzen, die in den fachwissenschaftlichen Aufbaumodulen (Phil-AM LA und Phil-AM LA 1, 2 oder 3) vermittelt wurden. Es wird erwartet, dass die Studierenden mit den wichtigsten Autoren und Werken der Philosophiegeschichte vertraut sind, die Grundlagen der Logik beherrschen, sich die wichtigsten Fertigkeiten des philosophischen Argumentierens angeeignet haben und in der Lage sind, einen philosophischen Text systematisch zu analysieren und diesen in einen größeren Diskussionszusammenhang einzuordnen.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul in den Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengängen Allgemeinbildende Schulen (Grundschule), Fach Ethik/Philosophie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus: - einer schriftlichen Arbeit in Form eines Essays im Umfang von 60 Stunden zum einem Seminar. - einem Referat oder einem Protokoll oder einem Thesenpapier zu einem Seminar.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 5 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Essays.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen - 60 Stunden auf die Präsenz in der Lehrveranstaltung einschließlich Vor- und Nacharbeit und 90 Stunden auf die Erbringung der Prüfungsleistung und -vorbereitung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Phil-SM FD bbS/GS	Schwerpunktmodul Fachdidaktik Philosophie/ Ethik	Professur für Praktische Philosophie und Didaktik der Philosophie
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul vertieft die Grundkenntnisse im Bereich Fachdidaktik Philosophie/ Ethik und vermittelt wesentliche Kompetenzen, die eine erfolgreiche Durchführung und Reflexion von Ethik- und Philosophieunterricht ermöglichen. Die Studierenden lernen Methoden und Medien des Philosophie- und Ethikunterrichts anzuwenden und Unterricht umfassend zu reflektieren. Darüber hinaus erwerben sie vertiefte Kenntnisse in einem thematischen Bereich der Fachdidaktik Philosophie/ Ethik, die eine theoretische Reflexion von Lernzielen, Bildungsinhalten und Methoden intensivieren. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre fachspezifischen didaktisch-methodischen Kenntnisse entscheidend vertieft. Sie sind im Stande, Philosophie- und Ethikunterricht in ihrer eigenen Schullart selbstständig zu planen, zu gestalten und angemessen zu reflektieren.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: - ein thematisches Seminar zur Fachdidaktik Philosophie (2 SWS) und - Schulpraktische Übungen (SPÜ).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind die inhaltlichen Kenntnisse, die in den Fachmodulen vermittelt wurden wie auch die im Aufbaumodul Fachdidaktik erworbenen Kompetenzen zur Planung, Gestaltung und Reflexion von Philosophie- und Ethikunterricht.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Berufsbildende Schulen, Fach Ethik/Philosophie und im Bachelor-Studiengang Grundschule, Vertieftes Fach Ethik/Philosophie .	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus - einem Portfolio zum thematischen Seminar, - einem Bericht über die Erbringung mindestens einer Unterrichtsstunde innerhalb der SPÜ.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 6 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden. Davon entfallen - 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen und den Schulpraktischen Übungen einschließlich Vor- und Nacharbeit und - 90 Stunden auf die Prüfungsleistung und -vorbereitungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

1.1.4 Evangelische Religion

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
BA LA GS EvRel-BM 2	„Einführung in Neutestamentliches Griechisch und in die Biblische Literatur“	Prof. Biblische Theologie
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, griechische Nomina sicher im Wörterbuch nachzuschlagen, verfügen über einen elementaren Einblick in das griechische Konjugationssystem, kennen exemplarisch wichtige Textausschnitte aus dem Neuen Testament im Original, wenden wichtige aus dem Griechischen stammende theologische Termini korrekt an, besitzen grundlegende Bibelkundekenntnisse, Verständnis für die historischen Entstehungsbedingungen sowie die literarischen Eigenheiten ausgewählter biblischer Schriften und können die historischen Methoden bei der Auslegung biblischer Texte eigenständig handhaben.	
Lehrformen	Das Modul besteht aus: - einem Sprachkurs zur Einführung in das Neutestamentliche Griechisch (2 SWS) - einer Vorlesung entweder aus dem Bereich Altes Testament oder aus dem Bereich Neues Testament (Wahlpflicht; 2 SWS), - einer Lesegruppe/Tutorium zur Vorlesung (2 SWS) und - einem Proseminar (2 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine. Zur Vorbereitung auf das Modul werden vorab nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im BA Studiengang Lehramt für Allgemeinbildende Schulen (mit Option Grundschule) mit dem Fach Evangelische Religion.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur im Umfang von 90 Minuten im Anschluss an die Vorlesung, einer Seminararbeit zum Proseminar und einer unbenoteten Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten im Anschluss an den Sprachkurs.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 10 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Klausur zur Vorlesung und der Proseminararbeit, wenn die unbenotete Prüfungsleistung (Klausurarbeit zum Sprachkurs) mit „bestanden“ bewertet wurde. Wurde die unbenotete Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ bewertet, ergibt sich die Modulnote zu jeweils einem Drittel aus der Klausur, der Proseminararbeit und der Klausurarbeit zum Sprachkurs.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
BA LA EvRel-BM 3	Grundzüge der Systematischen Theologie	Prof. Systematische Theologie
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse in den beiden Teilbereichen der Systematischen Theologie: Dogmatik und Ethik. Das bedeutet im Blick auf die Dogmatik: - Überblickskenntnisse zu den zentralen Themen und Fragestellungen der Theologie und - Grundkenntnisse der Theologiegeschichte (Personen und Theorien). Sie erwerben so die Fähigkeit, theologische Einzelfragen in ihren Kontext einzuordnen und die Tradition mit gegenwärtigen Fragestellungen in Beziehung zu setzen. Im Blick auf die Ethik geht es um: - einen Einblick in die Geschichte der Ethik und - Kenntnis der wichtigsten Grundprobleme und der Hauptströmungen der Ethik. Die Studierenden beherrschen verschiedene Möglichkeiten ethischer Argumentation und kennen deren Probleme.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: - eine Vorlesung (2 SWS) - eine Lesegruppe/Tutorium zur Vorlesung (2 SWS) und - ein Proseminar (2 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor- Studiengang Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Berufsbildende Schulen mit dem Fach Evangelische Religion sowie im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik mit der Qualifizierungsrichtung Evangelische Religion.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten und einer Seminararbeit im Umfang von 60 Stunden.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 8 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
BA LA AS EvRel-BM 4	Biographie und Religion	Prof. Religionspädagogik
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden haben - Kenntnisse über wesentliche Theorien zur religiösen Entwicklung erworben; - Grundkenntnisse in der Evangelischen Religionspädagogik erworben; - Einsicht in den Zusammenhang von Biographie, Sozialisation und religiöser Entwicklung von Menschen erhalten. Sie sind geübt in der Analyse und Planung von situations- und altersbezogenen Lehr- und Lernprozessen zu Themen der Religion und sind nach Abschluss des Moduls befähigt, Bedingungsfelder für religiöse Lernprozesse zu erkennen sowie Theorien der religiösen Entwicklung auf die Planung von Lernprozessen anzuwenden.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: - eine Vorlesung (2 SWS) und - ein Seminar (2 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne Option Grundschule) mit dem Fach Evangelische Religion.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten und einem Referat.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 8 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
BA LA AS EvRel-AM 1	Religion und Literatur in der Bibel	Prof. Biblische Theologie
Inhalte und Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden die Fähigkeit, - den Zusammenhang von literarischen und theologischen Fragestellungen zu erkennen, - zentrale theologische Aussagen in ihrem literarischen Kontext zu identifizieren, - Forschungspositionen wiederzugeben und kritisch zu beurteilen, - eigenständige exegetische und theologische Urteile zu begründen und - ausgewählte Themen- und Texte selbständig zu reorganisieren.	
Lehrformen	Das Modul umfasst - eine Vorlesung (2 SWS) und - ein Seminar (2 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind die Kompetenzen, die in den Modulen „Neutestamentliches Griechisch“ und „Einführung in die Biblische Literatur“ vermittelt wurden.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne Option Grundschule) und im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Berufsbildende Schulen mit dem Fach Evangelische Religion.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung (Einzelprüfung) im Umfang von 20 Minuten.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 8 Credits erworben. Die Modulnote ist mit der Note der Modulprüfung identisch.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
BA LA GS EvRel-AM 2	Einführung in die Kirchengeschichte	Prof. Systematische Theologie/Lehrbeauftragter
Inhalte und Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden ein Überblickswissen über die gesamte Kirchen- und Theologiegeschichte und vertiefte Kenntnisse im Bereich von zwei Epochen, darunter die Reformation mit ihren Voraussetzungen sowie die Geschichte der reformatorischen Kirchen. Darüber hinaus verfügen die Studierenden über ein Verständnis für die Vielfalt des Christentums und besitzen die Fähigkeit, gegenwärtige Erscheinungen des Christentums und seiner Theologie als das Ergebnis historischer Entwicklung zu verstehen.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: - eine Vorlesung (2 SWS), - eine Lesegruppe/Tutorium zur Vorlesung (2 SWS) und - ein Seminar (2 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind Sprachkenntnisse, die im Sprachkurs Neutestamentliches Griechisch im Modul BM 2 vermittelt wurden.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen (mit Option Grundschule) mit dem Fach Evangelische Religion.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung im Umfang von 20 Minuten und einer Seminararbeit im Umfang von 50 Stunden.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 8 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
BA LA AS EvRel-AM 3	Systematische Theologie in Geschichte und Gegenwart	Prof. Systematische Theologie
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden haben ihre theologischen Kenntnisse exemplarisch in zentralen Themenfeldern der Theologie vertieft. Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, - theologische Konzepte vor dem Hintergrund ihrer Entstehungszeit zu verstehen, - eigene theologische Positionen zu entwickeln und argumentativ zu vertreten, - religiöse Elemente der Gegenwartskultur zu deuten, - sozioethische Fragestellungen zu bearbeiten, sich kritisch mit vorhandenen Antworten auseinander zu setzen und Lösungsansätze zu formulieren.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: - eine Vorlesung (2 SWS) und - ein Seminar (2 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind die Kompetenzen, die in dem Modul „Grundzüge der Systematischen Theologie“ vermittelt wurden.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne Option Grundschule) und im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Berufsbildende Schulen mit dem Fach Evangelische Religion.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung (Einzelprüfung) im Umfang von 20 Minuten.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 8 Credits erworben. Die Modulnote ist mit der Note der Modulprüfung identisch.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
BA LA AS EvRel-AM 4	Fachdidaktik Ev. Religion (einschließlich Schulpraktische Übungen)	Prof. Religionspädagogik
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen Überblickskenntnisse in der Religionspädagogik mit Vertiefungen in einzelnen fachdidaktischen Fragestellungen. Diese bilden zusammen mit den im fachdidaktischen Seminar und in den Schulpraktischen Übungen (SPÜ) erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten eine grundlegende Unterrichtskompetenz. Im fachdidaktischen Seminar haben die Studierenden zugleich Grundkenntnisse zu den Weltreligionen erworben. Die SPÜ sind eine besondere Lehrform (vgl. § 4,2) in Zusammenarbeit mit Praktikumsschulen. Die Studierenden werden befähigt, schulischen Religionsunterricht zu analysieren, zu planen und kritisch zu reflektieren. Durch erste Unterrichtsversuche haben sie didaktisch-methodische Handlungskompetenz erworben.	
Lehrformen	Das Modul umfasst - eine Vorlesung (2 SWS), - ein Fachdidaktik-Seminar (2 SWS) und - Schulpraktische Übungen (SPÜ).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	- Kenntnisse über wesentliche Theorien zur religiösen Entwicklung - Grundkenntnisse in der evangelischen Religionspädagogik	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne Option Grundschule) und im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Berufsbildende Schulen mit dem Fach Evangelische Religion.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten sowie einem Referat.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 8 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

1.1.5 Französisch

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
1B-FrLing	Grundlagen der Sprachwissenschaft	Prof. Dr. Heiner Böhmer Prof. Dr. Maria Lieber
Inhalte und Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die Methoden und Gegenstände der allgemeinen und romanistischen Sprachwissenschaft (Französisch) wie etwa Phonetik und Phonologie, Morphologie und Wortbildung, Syntax, Lexikologie und Semantik sowie die Stellung des Französischen im System der romanischen Sprachen. Sie kennen die grundlegenden Begriffe und Methoden der linguistischen Analyse und können sie auf Texte anwenden. Die Studierenden haben einen Überblick über das System der Standardsprache in seinen verschiedenen Ausprägungen sowie über die regionalen Varianten und kennen spezielle Themenkomplexe der französischen Sprachwissenschaft aus gegenwartsbezogener und historischer Sicht.	
Lehr- und Lernformen	Tutorium (T) (1 SWS) Einführungskurs (EK) (2 SWS) Vorlesung (V) (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zur Vorbereitung auf das Modul werden vorab nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Französisch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Klausurarbeiten im Umfang von je 90 Minuten. Die Prüfungsleistungen dieses Moduls sind nicht ausgleichbar.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
1B-FrLit	Grundlagen der Literaturwissenschaft	Prof. Dr. Joachim Leeker
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Kenntnis der allgemeinen Grundlagen der Literaturtheorie und der Textanalyse und besitzen einen geschichtlichen Überblick über die französische Literatur. Die Studierenden besitzen die nötigen begrifflichen und methodischen Kenntnisse zur selbständigen Analyse der verschiedenen literarischen Textsorten und sind in der Lage, literaturgeschichtliche Zusammenhänge an Hand wichtiger Autoren, Werke und Strömungen einzuordnen.	
Lehr- und Lernformen	Tutorium (T) (1 SWS) Einführungskurs (EK) (2 SWS) Vorlesung (V) (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zur Vorbereitung auf das Modul werden vorab nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Französisch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Klausurarbeiten im Umfang von je 90 Minuten. Die Prüfungsleistungen dieses Moduls sind nicht ausgleichbar.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
1B-FrKult	Grundlagen der Kulturwissenschaft	Prof. Dr. Ingo Kolboom
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten Institutionen und kulturellen Charakteristika der frankophonen Gesellschaften sowie deren historische Entwicklung, unter Berücksichtigung transnationaler und bilateraler Beziehungen. Sie haben einen Überblick über Theorie und Methodik der Kultur- und Sozialwissenschaft. Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden solide Grundkenntnisse über charakteristische Züge der frankophonen Gesellschaften sowie deren Entwicklung und kennen die wichtigsten theoretischen Konzepte und Methoden der Kulturwissenschaft.	
Lehr- und Lernformen	Tutorium (T) (1 SWS) Einführungskurs (EK) (2 SWS) Vorlesung (V) (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zur Vorbereitung auf das Modul werden vorab nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Französisch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Klausurarbeiten im Umfang von je 90 Minuten. Die Prüfungsleistungen dieses Moduls sind nicht ausgleichbar.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
1SprPrFr	Sprachpraxis Französisch Konsolidierung	Dr. Gabriele Hanig
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul werden die vier Grundfertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben zur Anwendung in allgemeinsprachlichen und studienbezogenen Kontexten entwickelt und basisgrammatische Kenntnisse gefestigt. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreteren und abstrakteren Themen zu verstehen und sich zu bekannten Themen zusammenhängend mündlich und schriftlich zu äußern.	
Lehr- und Lernformen	2 Sprachlernseminare (SLS) (8 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zur Vorbereitung auf das Modul werden vorab nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Französisch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen sowie im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik mit der Qualifizierungsrichtung „Französisch“.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Klausurarbeiten im Umfang von je 90 Minuten. Prüfungsvorleistung für die zweite Klausurarbeit ist eine mündliche Leistung. Die Prüfungsleistungen dieses Moduls sind nicht ausgleichbar.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
2FA-FrSLK	Fachwissenschaftliches Aufbaumodul Sprachwissenschaft Literaturwissenschaft Kulturwissenschaft	Prof. Dr. Maria Lieber
Inhalte und Qualifikationsziele	Gegenstand ist ein weiter oder enger gefasstes Teilgebiet der Bereiche Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft. Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden eine erhöhte Kompetenz, exemplarische Texte bzw. Untersuchungsgegenstände der Bereiche Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft zu analysieren.	
Lehr- und Lernformen	3 Proseminare (PS) (6 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, die in den Modulen 1B-FrKult, 1B-FrLing und 1B-FrLit vermittelt wurden	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Französisch des Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs Allgemeinbildende Schulen mit der Option Grundschule.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Arbeit in Form einer Hausarbeit im Umfang von max. 15 Seiten und zwei Referaten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 11 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 360 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
2SprPrFr	Sprachpraxis Französisch Elaboration	Dr. Gabriele Hanig
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden haben die Kompetenz zur Rezeption und Produktion von Texten verschiedener Textsorten. Sie sind in der Lage, komplexere literarische Texte und Sachtexte zu verstehen, Stilunterschiede wahrzunehmen und Inhalte adäquat zu übertragen. Sie können sich zu einem breiten Themenspektrum spontan und fließend äußern.	
Lehr- und Lernformen	Sprachlernseminar (SLS) (4 SWS) Sprachlernseminar (SLS) (2 SWS) Sprachlernseminar (SLS) (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, die in dem Modul 1SprPrFr vermittelt wurden	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Französisch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen sowie im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik mit der Qualifizierungsrichtung „Französisch“.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus drei Klausurarbeiten im Umfang von je 90 Minuten sowie einer mündlichen Prüfungsleistung im Umfang von 15 min (Gruppenprüfung). Die Prüfungsleistungen dieses Moduls sind nicht ausgleichbar.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
2/3FaD-Fr	Fachdidaktik Französisch	Dr. Silke Jansen
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen die Methoden und Gegenstände der Fremdsprachendidaktik mit französischem Schwerpunkt. Dazu gehört auch die in den neuen Lehrplänen Fremdsprachen empfohlene Entwicklung eines interkulturellen Bewusstseins und die Verwendung eines Europäischen Portfolios der Sprache. Qualifikationsziel des Moduls ist es, dass die Studierenden die grundlegenden Begriffe, Methoden und Modelle der Fremdsprachendidaktik kennen, sich aktiv mit Problemen der aktuellen fachdidaktischen Diskussion auseinandersetzen, Themenkomplexe selbständig erarbeiten und Ergebnisse in wissenschaftlich und didaktisch angemessener Form mit Hilfe von Präsentations- und Feedbacktechniken darstellen. Sie können fachwissenschaftliche und allgemein fachdidaktische Inhalte mit der praktischen Planung und Gestaltung des Unterrichts verbinden, so dass die Grundlagen für professionelles Lehrerhandeln gegeben sind.	
Lehr- und Lernformen	Einführungskurs (EK) (2 SWS) Seminar (S) (2 SWS) Schulpraktische Übungen (SPÜ) (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, die in den Modulen 1B-FrKult, 1B-FrLing, 1B-FrLit und 2FA-FrSLK vermittelt wurden	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Französisch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten, einem Referat und einer lektürebezogenen Aufgabe sowie einer Lehrprobe (SPÜ). Die Prüfungsleistungen dieses Moduls sind nicht ausgleichbar.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
3SprPrFr	Sprachpraxis Französisch Perfektionierung	Dr. Gabriele Hanig Dr. Martina Hildebrandt Florence Walter
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden werden dazu befähigt, eigene Projekte darzustellen, eigene Ideen und Interessen überzeugend zu vertreten, sich mit verschiedenen Textsorten zu allgemeinen und fachspezifischen Texten auseinander zu setzen, Vorlesungen und Vorträge zu verstehen, sich einer Diskussion in Fragen des eigenen Fachs und zu allgemeinen Themen zu beteiligen und einen sinnvoll strukturierten Text zu verfassen. Sie sind in der Lage, Informationen aus verschiedenen Quellen auszuwerten und für die eigene Textproduktion zu nutzen.	
Lehr- und Lernformen	2 Sprachlernseminare (SLS) (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, die in den Modulen 1SprPrFr und 2SprPrFr vermittelt wurden	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Französisch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen sowie im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik mit der Qualifizierungsrichtung „Französisch“.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten und einem Referat. Die Prüfungsleistungen dieses Moduls sind nicht ausgleichbar.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, im Sommersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

1.1.6 Katholische Religion

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
KathTh-PM1	Propädeutische Veranstaltung (Theologischer Grundkurs)	Prof. für Systematische Theologie (Prof. Dr. Albert Franz)
Inhalte und Qualifikationsziele	Im propädeutischen Modul („Theologischer Grundkurs“) wird in den christlichen Glauben und dessen theologische Reflexion eingeführt. Anhand eines exemplarischen Schwerpunktthemas (z.B. aus der Gotteslehre, Christologie oder Ekklesiologie) wird die Ganzheit der Theologie in der Vielfalt ihrer Fächer erschlossen. Darüber hinaus soll der „Theologische Grundkurs“ Hilfen zur Integration von theologischer Reflexion und persönlichem Glaubensvollzug bieten. Die Absolventen dieses Moduls haben einen Einblick in den Zusammenhang der theologischen Fächer und beginnen, sich eigenständig eine theologische Fragestellung aus verschiedenen Perspektiven zu erschließen. Außerdem sind sie in der Lage, mit theologischen Texten zu arbeiten und können Methoden und Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: - ein Seminar (2 SWS) und - ein Tutorium (1 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Katholische Religion im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen als auch im Fach Katholische Religion mit der Option Grundschule. Außerdem ist es Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Berufsbildende Schulen sowie im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik mit der Qualifizierungsrichtung Katholische Religion.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus - einem Referat oder einer Seminararbeit im Umfang von 45 Stunden und - einer lektürebezogenen Aufgabe im Umfang von 30 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 4 Leistungspunkte erworben. Die Modulprüfung wird mit „bestanden“ bewertet, wenn das arithmetische Mittel der beiden Prüfungsleistungen ausreichend oder besser ist, sonst mit „nicht bestanden“.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen - 45 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen, - 45 Stunden auf das Referat oder die Seminararbeit und - 30 Stunden auf die lektürebezogene Aufgabe.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
KathTh-LA-GS-BM 1	Einleitung in die biblischen Schriften	Prof. für Biblische Theologie (Prof. Dr. Maria Häußl)
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalt des Moduls sind im Sinne der biblischen Einleitungswissenschaft die Entstehungsverhältnisse und Inhalte der biblischen Schriften, die theologische Bedeutung der Heiligen Schrift für Judentum und Christentum sowie die grundlegenden Methoden und hermeneutischen Ansätze ihrer Auslegung. Die Absolventen dieses Moduls besitzen grundlegende Kenntnisse über die Schriften des Alten und Neuen Testaments und ihre Verfasser innerhalb der Geschichte Israels, des Frühjudentums und des Urchristentums. Sie sind in der Lage, mit Hilfe der grundlegenden Kenntnisse und Methoden, theologische Fragestellungen und Entwürfe anhand biblischer Texte zu erkennen, zu differenzieren und abzuwägen.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: - eine Vorlesung (2 SWS) - zwei Proseminare (je 2 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Katholische Religion mit der Option Grundschule.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus - einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten - einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 7 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes zweite Studienjahr angeboten, beginnend im ungeraden Jahr. Es beginnt jeweils im Wintersemester. Die Modulprüfung findet in jedem Studienjahr statt.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden. Davon entfallen - 90 Stunden auf die Präsenz in den drei Lehrveranstaltungen, - 30 Stunden auf das Selbststudium und die Prüfungsvorbereitung für die Klausurarbeit sowie - 90 Stunden auf die Anfertigung der Seminararbeit.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
KathTh-LA-GS-AM 1	Auslegung biblischer Texte	Prof. für Biblische Theologie (Prof. Dr. Maria Häusl)
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalt des Moduls ist die klassische Aufgabe von Exegese im engeren Sinne anhand zentraler Texte der Bibel (Pentateuch, Bücher der Geschichte, Weisheitsbücher, Prophetische Bücher, Evangelien, Apostelgeschichte, Briefliteratur). Zentral sind hierbei das biblische Gottes-, Welt- und Menschenbild sowie das ntl. Christusverständnis. Die Absolventen dieses Moduls besitzen die hermeneutische und methodische Fähigkeit biblische Texte in kritischer Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschung umfassend zu analysieren und zu interpretieren. Sie haben auch einen Einblick in das geschichtliche Geworden-Sein der Bibel, ihre theologische Bedeutung und ihre Rezeption in Kirche und Gesellschaft.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: - eine Vorlesung (2 SWS) - ein Seminar (2 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse in Biblischer Theologie, insbesondere die im Basismodul erworbenen Kenntnisse: Methodenkompetenz, Einleitungswissen zu den biblischen Büchern. Zur Reflexion der biblischen Hermeneutik empfiehlt sich: - Ch. Dohmen, Die Bibel und ihre Auslegung, München 1999.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Katholische Religion mit der Option Grundschule.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus - einer mündlichen Prüfungsleistung (Einzelprüfung) von 25 Minuten Dauer - und einem Referat	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 8 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem Mittel der beiden Prüfungsleistungen bei einer Gewichtung von 25 % für das Referat und 75 % für die mündliche Prüfung.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden. Davon entfallen - 60 Stunden auf die Präsenz in den beiden Lehrveranstaltungen, - 30 Stunden auf das jeweilige Selbststudium zu beiden Lehrveranstaltungen, - 90 Stunden auf die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Prüfungsleistung, - 60 Stunden auf das Referat	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
KathTh-LA-GS-BM 2	Glaubensbekenntnis und Glaubenswissenschaft	Prof. für Systematische Theologie (Prof. Dr. Albert Franz)
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte des Moduls sind, ausgehend vom „Apostolischen Glaubensbekenntnis“ als Basistext, grundlegende Kenntnisse über die fundamentalen Inhalte des christlichen Glaubens (v.a. Gotteslehre, Christologie, Eschatologie und Ekklesiologie/Sakramentenlehre) und deren wissenschaftliche Reflexion in der Theologie. Dabei ist die wissenschaftliche Auseinandersetzung der Glaubensinhalten („fides quae“) zu vermitteln mit dem Glauben als je subjektiver religiöser Überzeugung („fides qua“). Die Absolventen dieses Moduls haben einen Einblick in die Komplexität christlichen Glaubens sowie einen Überblick über die innere Struktur der Theologie und sind mit den unterschiedlichen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens in den Teilbereichen der Theologie vertraut. Sie sind in der Lage, die Kohärenz der Theologie und den Wahrheitsanspruch theologischer Sachverhalte mit wissenschaftlichen Methoden zu erkennen und kritisch analysierend zu bearbeiten.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: - ein Seminar (2 SWS) - eine Vorlesung (2 SWS) mit Tutorium (1 SWS) - eine Vorlesung (2 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Das Modul arbeitet auf der Basis einer allgemeinen Kenntnis der „Grundwahrheiten“ des katholischen Glaubens, wie sie im „Katechismus der Katholischen Kirche“ festgehalten sind.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Katholische Religion mit der Option Grundschule.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus - einem Referat oder einer schriftlichen Arbeit in Form eines Essays im Umfang von 30 Stunden, - einer Seminararbeit im Umfang von 30 Stunden, - einer mündlichen Prüfungsleistung (Gruppenprüfung) von 15 Minuten Dauer und - einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 9 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes zweite Studienjahr angeboten, beginnend im ungeraden Jahr. Es beginnt jeweils zum Wintersemester. Die Modulprüfung findet in jedem Studienjahr statt.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden. Davon entfallen: - 75 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen - 60 Stunden auf das Referat und die Hausarbeit - 60 Stunden auf die Vorbereitung und Durchführung der Klausurarbeit - 75 Stunden auf Selbststudium und Vorbereitung der mündlichen Prüfung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
KathTh-LA-AM 2	Theologische Wissenschaft im Spannungsfeld von Kirche und Gesellschaft	Prof. für Systematische Theologie (Prof. Dr. Albert Franz)
Inhalte und Qualifikationsziele	Gegenstand des Moduls ist die Rückbindung der Theologie an die Kirche einerseits und ihr Charakter als gesellschaftsbezogene Wissenschaft andererseits. Dies wird exemplarisch behandelt anhand der grundlegenden Fragen zur Moraltheologie, Christlichen Gesellschaftslehre und zum Kirchenrecht. Die Absolventen des Moduls sind in der Lage, über das Basismodul hinaus theologische Inhalte als solche zu identifizieren und methodisch vertieft wissenschaftlich zu bearbeiten, und so zu einer sachlich begründeten eigenständigen Positionierung im Kontext von Kirche und Gesellschaft zu finden.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: - eine Vorlesung (2 SWS) - ein Seminar (2 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse in Biblischer, Historischer, Praktischer und insbesondere Systematischer Theologie.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Katholische Religion im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen als auch im Fach Katholische Religion mit der Option Grundschule.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus - einer mündlichen Prüfungsleistung (Einzelprüfung) von 25 Minuten Dauer - einem Referat.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 6 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem Mittel der beiden Prüfungsleistungen bei einer Gewichtung von 25 % für das Referat und 75 % für die mündliche Prüfung.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden. Davon entfallen - 60 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen - 45 Stunden auf das Referat - 75 Stunden auf das Selbststudium und die mündliche Prüfungsleistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
KathTh-LA-GS-BM 3	Religiöse Bildung und Didaktik (einschließlich Schulpraktische Übungen)	Prof. für Praktische Theologie / Religionspädagogik (Prof. Dr. Monika Scheidler)
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalt des Moduls sind Grundfragen religiöser Bildung einschließlich Situationsanalysen, theologischer Begriffe (Verkündigung, Zeugnis, Korrelation u.a.) und Handlungsperspektiven, bezogen auf schulischen Religionsunterricht und außerschulische religiöse Bildung. Die Schulpraktischen Übungen sind eine besondere Lehrform (vgl. § 4,2) in Zusammenarbeit mit Praktikumsschulen. Die Studierenden kennen elementare Strukturen der Religionspädagogik und exemplarische Handlungsfelder. Sie haben Einblick gewonnen in die Arbeitsweise Praktischer Theologie im handlungswissenschaftlichen Praxis-Theorie-Praxis Zirkel. Sie kennen grundlegende Schritte der Planung und Analyse religiöser Lernprozesse. Sie sind in der Lage diese Schritte bei den ersten eigenen Unterrichtsversuchen anzuwenden und erwerben dadurch erstmals didaktische Handlungskompetenz. Insgesamt besitzen die Studierenden die Fähigkeit, religionsbezogene Lehr-Lernsituationen zu analysieren, praktisch-theologische Fragestellungen insbesondere der Religionspädagogik mit konkreten Praxis-Beobachtungen zu vergleichen und alternative Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: - eine Vorlesung (2 SWS), - ein Proseminar (2 SWS) - ein Tutorium (1 SWS) - einer Schulpraktischen Übung(2 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Allgemeine Studienvoraussetzungen.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Katholische Religion mit der Option Grundschule.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus - einer Klausurarbeit (120 Minuten) - einem Hospitationsbericht - einem Portfolio zur Schulpraktischen Übung.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 9 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes zweite Studienjahr angeboten, beginnend im geraden Jahr. Es beginnt jeweils zum Wintersemester. Die Modulprüfung findet in jedem Studienjahr statt.	
Arbeitsaufwand	Der Aufwand beträgt insgesamt 270 Arbeitsstunden. Davon entfallen: - 75 Stunden auf die Präsenz in Vorlesung, Proseminar und Tutorium - 45 Stunden auf Vor- und Nacharbeit zu Vorlesung und Proseminar, Lernbericht, Selbststudium und Vorbereitung der Klausurarbeit - 60 Stunden auf den Hospitationsbericht - 90 Stunden auf die Schulpraktischen Übungen (Präsenz, Hospitationen, Vorbereitung Durchführung und Auswertung von Unterricht, Portfolio).	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
KathTh-LA-GS-AM 3	Fachdidaktik Katholische Religion	Prof. für Praktische Theologie / Religionspädagogik (Prof. Dr. Monika Scheidler)
Inhalte und Qualifikationsziele:	Inhalt des Moduls sind didaktische Strukturelemente religiöser Lehr-Lernprozesse, Grundfragen religiöser Entwicklung und religionsdidaktische Konzeptionen – mit Fokus auf der religionsdidaktischen Elementarisierung. Die Absolventen dieses Moduls kennen religionsdidaktische Kategorien und Kriterien und sind in der Lage das religionsdidaktische Instrumentarium der Elementarisierung theologischer Inhalte eigenständig anzuwenden. Die Studierenden verknüpfen religionspädagogisches und theologisches Wissen, prüfen die Verknüpfungen kritisch und erweitern so ihre professionelle religionsdidaktische Kompetenz.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: - eine Vorlesung (2 SWS) - ein Seminar (2 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse in Biblischer, Systematischer, Historischer und Praktischer Theologie, insbesondere die Fähigkeit, praktisch-theologische Fragestellungen mit Praxisbeobachtungen zu vergleichen und religionsbezogene Lernsituationen zu analysieren.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Katholische Religion mit der Option Grundschule.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus - einer Seminararbeit - einer mündlichen Prüfungsleistung (Einzel?) (20 Min.).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 7 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Aufwand beträgt insgesamt 210 Arbeitsstunden. Davon entfallen: - 60 Stunden auf die Präsenz in Vorlesung und Seminar - 60 Stunden auf Vorbereitung und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Selbststudium und Vorbereitung der mündlichen Prüfungsleistung - 90 Stunden auf die Seminararbeit.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
KathTh-LA-BM 4	Vom Wachsen der Kirche	Lehrauftrag für Kirchengeschichte (PD Dr. Hildegard König)
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalt des Moduls sind wesentliche Aspekte der Entwicklung von Kirche (z.B. Ämter und Dienste, Verhältnis Staat-Kirche, kirchliche Reformen und Reformation, Verhältnis von Religion und Gesellschaft) von der Antike bis zur Gegenwart. Vor allem geht es um die Grundlagen dieser Entwicklung, um die Darstellung ihrer Vielgestaltigkeit und ihre Wirkungsgeschichte bis in die Gegenwart. Die Absolventen dieses Moduls wissen um die Historizität des Gegenstandes und die Varianz historischer Entwicklungen und verstehen diese Vielgestaltigkeit. Sie sind in der Lage mit einschlägigen Quellen sachgemäß umzugehen und können Fragestellungen und Probleme der Kirchengeschichte mit historischen Methoden analysieren und interpretieren und die gewonnenen Einsichten auf aktuelle Fragestellungen übertragen.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: - eine Vorlesung (2 SWS) - ein Seminar (2 SWS) - ein Tutorium (1 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Katholische Religion im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen als auch im Fach Katholische Religion mit der Option Grundschule. Außerdem ist es ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Berufsbildende Schulen sowie im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik mit der Qualifizierungsrichtung Katholische Religion.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus - einer Klausurarbeit im Umfang von 120 Minuten - einem Referat oder einer mündlichen Prüfungsleistung (Gruppenprüfung) von 15 Minuten Dauer - einer Seminararbeit im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 8 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes 2. Studienjahr angeboten, beginnend im geraden Jahr. Es beginnt jeweils im Wintersemester. Die Modulprüfung findet in jedem Studienjahr statt.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen - 75 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen, - 30 Stunden auf das jeweilige Selbststudium zu den Lehrveranstaltungen, - 45 Stunden auf die Vorbereitung der Klausurarbeit, - 90 Stunden auf das Referat oder die mündliche Gruppenprüfung und die Seminararbeit.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

1.1.7 Kunst

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in:
KU-KG-M1	Kunstgeschichte I	Prof. Müller/Prof. für Kunstgeschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul erwerben die Studierenden einen grundlegenden Überblick über drei zentrale Epochen der Kunstgeschichte (entweder Frühchristentum/Romanik oder Gotik oder Renaissance oder Barock oder 19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert). Die Studierenden sind mit einem überschaubaren Zeitabschnitt der Kunstgeschichte und seinen Hauptwerken vertraut. Die Studierenden verfügen über einen chronologischen Überblick über drei Epochen der Kunstgeschichte.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: eine Vorlesung (Epoche 1) (2 SWS) eine Vorlesung (Epoche 2) (2 SWS) eine Vorlesung (Epoche 3) (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) im Fach Kunst.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von jeweils 90 Minuten.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 5 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen - 90 Stunden auf die Präsenz in den drei Lehrveranstaltungen und - 60 Stunden auf die Vorbereitung und Ausführung der Klausurarbeit.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 3 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in:
KU-KG-M2	Kunstgeschichte II	Prof. Klein/ Prof. für Kunstgeschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul erwerben die Studierenden einen Überblick über eine der zentralen Epochen der Kunstgeschichte (entweder Frühchristentum/Romanik oder Gotik oder Renaissance oder Barock oder 19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert). Die Studierenden sind in diesem überschaubaren Zeitabschnitt der Kunstgeschichte und seinen Hauptwerken vertraut. Die Studierenden verfügen über einen chronologischen Überblick über eine Epoche der Kunstgeschichte.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: eine Vorlesung (Epoche 4) (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorausgesetzt wird das abgeschlossene Modul KU-KG-M1.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) im Fach Kunst.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus - einer Klausur im Umfang von 90 Minuten und	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 3 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 90 Stunden. Davon entfallen - 30 Stunden auf die Präsenz in der Lehrveranstaltung, - 60 Stunden auf die Vorbereitung und Ausführung der Klausurarbeit	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in:
KU-KMTH-BM3	Kunst- und Medientheorie I <u>Einführung in Sprachformen der bildenden Kunst und der neuen Medien</u>	Prof. Lange/ Prof. für Kunsttheorie
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul erwerben die Studierenden einen Überblick über die Sprachformen der Kunst und der Neuen Medien. Die Studierenden besitzen erste Einsichten in die Spezifik, Funktion und die differenzierten Formen künstlerischer Werke und Prozesse sowie in den historischen Wandel der bildenden Kunst. Sie kennen die Vielfalt der Sprachformen von Malerei, Plastik und Grafik, von Mischformen wie Collage, Bricolage, Objektbau, Installation sowie von neuen medialen Verfahren wie Fotografie, Video, Videoinstallationen. Sie verstehen den Übergang des künstlerischen Werkes vom statischen zum prozessorientierten Kunstwerk. Nach Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden über die Kenntnis der Komplexität der Gestaltungsverfahren und Rezeptionsstrategien traditioneller wie zeitgenössischer Kunst in ihren sozialen, wissenschaftlichen und philosophischen Kontexten.	
Lehrformen	Das Modul umfasst ein Seminar (2 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) im Fach Kunst.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus - einem Werkstattbuch - einer Seminararbeit oder eines Referats	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 3 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Sommersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 90 Stunden. Davon entfallen - 30 Stunden auf die Präsenz im Proseminar - 60 Stunden auf Führen des Werkstattbuches und die Erarbeitung einer Seminararbeit oder eines Referats.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	<i>Modulname</i>	Verantwortliche/r Dozent/in:
KU-KMTH- AM4	Kunst- und Medientheorie II Kunsttheorie und Kunstrezeption	Prof. Lange / Prof. für Kunsttheorie
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul stellt eine Integration zwischen den Teildisziplinen Kunstgeschichte/ Kunsttheorie/ Kunstpraxis und Kunstdidaktik dar. Die Studierenden setzen sich mit Künstlern und Gestaltungskonzeptionen auseinander, die den Kunstbegriff an der Wende 19./20. Jh. entscheidend veränderten. Sie sind fähig, ausgewählte Kunstwerke in ihrer Wirkung und im Kontext von historischem Zeitgeist und avantgardistischer Suche nach neuem Ausdruck zu reflektieren und zu interpretieren. Die Studierenden lernen ausgewählte internationale Kunsttendenzen nach 1945 kennen. Die Studierenden können Kunstwerke der Vergangenheit und Gegenwart analysieren und interpretieren. Sie wenden rezeptionsästhetische und ikonografische Sachkenntnisse an. Nach Absolvierung des Moduls haben sich die Studierenden die Veränderungen des Kunstbegriffs im 19., 20. und 21. Jahrhunderts angeeignet und wissen um die vielfältigen Rezeptions- und Reflexionsstrategien.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: • ein Seminar (2 SWS) • eine Vorlesung (2 SWS) und • eine Übung (4 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind die inhaltlichen Kompetenzen, die im BM 3 erworben werden. Die Studierenden kennen Grundlagen der Rezeption und Reflexion von Kunstwerken.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) im Fach Kunst.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben wenn die Modulprüfung bestanden ist. Diese besteht aus - einer Seminararbeit im Umfang von 60 Stunden oder einem Referat zum Seminar, - einem Werkstattbuch sowie - einer Seminararbeit im Umfang von 30 Stunden oder einem Referat zu der Übung.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 8 Credits erworben. Die Modulnote berechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten aller Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen - 120 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen und - 120 Stunden auf die Vorbereitung und das Ablegen der Prüfungsleistungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in:
KU-KMPRAX-BM5	Kunst- und Medienpraxis I	Professur für Kunsttheorie/ Prof. Lange
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden gelangen durch die sinnlich-praktische Auseinandersetzung mit ausgewählten bildkünstlerischen Problemen zu grundlegenden, verschiedenartigen, gestalterischen Lösungen. Durch den Erwerb von technischen Kenntnissen und Fähigkeiten, durch das Kennen lernen und Erproben unterschiedlicher Strategien wird die Einheit von Produktion, Reflexion und Rezeption als wesentliches Arbeitsprinzip erkannt und entwickelt.	
Lehrformen	Das Modul umfasst drei Übungen (12 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) im Fach Kunst.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus: - drei Werkstattbüchern - eine Präsentation	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 10 Credits erworben. Die Modulprüfung wird mit „bestanden“ bewertet, wenn das arithmetische Mittel der Prüfungsleistungen ausreichend oder besser ist, sonst mit „nicht bestanden“.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden. Davon entfallen - 180 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen und - 120 Stunden auf Vorbereitung und Erbringung der Prüfungsleistungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in:
KU-KMPRAX-BM6	Kunst- und Medienpraxis II	Prof. Lange / Prof. für Kunsttheorie
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen weitere Bereiche innerhalb der Kunst- und Medienpraxis kennen. Dabei entwickeln sie ein grundlegendes Verständnis für die Eigenart der jeweiligen Techniken und Medien. Ihre künstlerische Wahrnehmungsfähigkeit sowie ihre kunstpraktischen Kompetenzen hinsichtlich der Bewältigung bild- und medienkünstlerischer und intermedialer Probleme werden weiter ausgebildet. Durch die angeeigneten künstlerischen Kompetenzen entwickeln die Studierenden ihre individuelle künstlerische Ausdrucksweise. Das Modul bildet im Zusammenhang mit allgemeinem kunstpädagogischem Verständnis die Grundlage für die Entwicklung von Fachkompetenz auf dem Gebiet der Kunst- und Medienpraxis.	
Lehrformen	Das Modul umfasst vier Übungen (16 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) im Fach Kunst.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus - vier Werkstattbüchern - einer Projektarbeit im Umfang von 4 Wochen in Form einer Aufführung oder Präsentation.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 13 Credits erworben. Die Modulprüfung wird mit „bestanden“ bewertet, wenn das arithmetische Mittel der Prüfungsleistungen ausreichend oder besser ist, sonst mit „nicht bestanden“.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 390 Stunden. Davon entfallen - 240 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen und - 150 Stunden auf die Vorbereitung und das Erbringen der Prüfungsleistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in:
KU-KMPRAX-AM7	Kunst- und Medienpraxis III Konzeptuelle/kontextuelle künstlerisch-mediale Praxis	Prof. Lange, Professur für Kunsttheorie
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden entwickeln eigene künstlerische Themenstellungen und Strategien der Realisierung. Basierend auf offener und medienübergreifender Werkstattarbeit werden die kunstpraktischen und -theoretischen Projektergebnisse am Ende des Semesters in Ausstellungen/Aufführungen präsentiert und verteidigt. Die eigenständige Organisation, Werbung, Kommentierung und Vermittlung der Ausstellung/ Aufführung sind Teil des Projektes. Themenübergreifend verbindet die Werkstattarbeit Techniken aus traditionellen Bereichen wie Grafik, Malerei, Plastik, aus den Neue Medien, aus prozessorientierten Kunstverfahren, kunsttheoretischer Strategienforschung und Reflexion hinsichtlich des eigenen Kunstschaffens. Neben der Kommunikation mit Ansprechpartnern in der Universität entfalten die Studierenden ein hohes Maß an Selbständigkeit bei der Bewältigung ihrer selbst gewählten künstlerischen Themen.	
Lehrformen	Das Modul umfasst ein Projektseminar (4 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind die inhaltlichen Kompetenzen, die in den Modulen BM 3, BM 5, BM 6 und AM 4 erworben wurden.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) im Fach Kunst.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus - einer Projektarbeit im Umfang von 4 Wochen in Form einer Präsentation - einem Werkstattbuch - einer Seminararbeit oder Referat im Umfang von 30 Stunden	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 5 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Projektarbeit, des Werkstattbuches, der Seminararbeit und des Referates.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Sommersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden. Davon entfallen - 60 Stunden auf die Vorbereitung und Präsenz im Projektseminar und - 90 Stunden auf die Vorbereitung und Erbringung der Prüfungsleistungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in:
KUPÄD-DID-BM8	Fachdidaktik Einführung in die Kunstpädagogik mit Tutorium	Professur für Kunstpädagogik
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul führt in das Fach Kunstpädagogik ein. Im Vordergrund steht die Eröffnung der vielfältigen Bezugsfelder der ästhetischen Bildung und der Kunst in Schule und Gesellschaft. Die Studierenden erkennen die Komplexität kunstpädagogischer Vermittlungsprozesse. Sie begreifen, dass die interdisziplinäre Struktur und die Prozesshaftigkeit zeitgenössischer Kunst einschließlich der neuen Medien in der Schule Vermittlungskonzepte und –formen erfordert, die neben dem Üben und Erläutern bestimmter Gestaltungsweisen vor allem der Erfindung neuer ästhetisch-praktischer Handlungs- und Vermittlungsweisen bedürfen. Daraus leiten sie die fachlichen Bezugspunkte für das problem- und handlungsorientierte Lehren und Lernen im Bereich bildende Kunst ab. Die Studierenden lernen Ziele, Inhalte und Methoden der Kunstpädagogik kennen und entwickeln ein Problembewusstsein für den kunstpädagogischen Prozess.	
Lehrformen	Das Modul umfasst ein Proseminar plus Tutorium (2+2 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) im Fach Kunst.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus - einem Werkstattbuch - einer Seminararbeit im Umfang von 30 Stunden.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 4 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen - 60 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen und - 60 Stunden auf die Prüfungsleistungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in:
KUPÄD-DID- AM9	Fachdidaktik	Professur für Kunstpädagogik
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul erwerben die Studierenden einen grundlegenden Überblick über die Geschichte der ästhetischen Bildung und die Verschiedenartigkeit kunstpädagogischer Konzeptionen. Die Studierenden gewinnen Einsichten in das komplexe Verständnis von Kunstvermittlung und –pädagogik, das sich u. a. aus dem differenzierten Wechselspiel von Gesellschaft, Kunst, Kultur, Philosophie und Wissenschaft herleitet. Sie verfügen über Grundlagenkenntnisse der Entwicklungsstufen der bildsprachlichen Äußerungen bei Kindern und Jugendlichen und wissen um die Komplexität kunstpädagogischer Vermittlungsprozesse. Die Studierenden lernen die allgemeinen ästhetischen Interessen und Äußerungen sowie die Spezifik von bildkünstlerischen Sprachformen im Kinder- und Jugendalter kennen. Die SPÜ sind eine besondere Lehrform (vgl. § 4,2) in Zusammenarbeit mit Praktikumsschulen. Die Studierenden planen unter Anleitung der Mentoren mindestens eine Unterrichtseinheit im Fachunterricht.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: • zwei Seminare (4 SWS) • und eine schulpraktische Übung (2 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen bilden die inhaltlichen Kompetenzen, die in den Modulen BM3, BM5, BM6, BM8 erworben werden	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) im Fach Kunst.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus: - zwei Seminararbeiten oder Referate in den Seminaren im jeweiligen Umfang von 30 Stunden - einer Lehrstunde im Rahmen der schulpraktischen Übung.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 7 Credits erworben. Die Modulnote berechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Sommersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden. Davon entfallen - 60 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen, - 60 Stunden auf die Übernahme eines Referats oder einer Seminararbeit im Seminar, - 30 Stunden für eine schriftliche Arbeit in der Vorlesung, - 30 Stunden auf die Unterrichtshospitation mit Auswertung im Rahmen der SPÜ, - 30 Stunden auf die Vorbereitung, Abhaltung und Nachbereitung der Lehrstunde in den SPÜ und	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst drei Semester.	

1.1.8 Mathematik

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
Math-BaL-LAAG	Lineare Algebra und Analytische Geometrie	Direktor des Instituts für Algebra
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen Kenntnisse und Fähigkeiten insbesondere in den Gebieten • Grundlagen mathematischen Schließens und Argumentierens, • Mengensprache, Relationen, Abbildungen, grundlegende algebraische Strukturen, • Vektorräume und lineare Abbildungen, • analytische Geometrie der Ebene und des Raumes, • Matrizen, lineare Gleichungssysteme, Determinanten. Darauf aufbauend haben sie vertiefte Kenntnisse zu weiter führenden Themen, z.B. zu Bilinearformen, Orthogonalität, Eigenwerten und Eigenvektoren oder wichtigen geometrischen Objekten und Symmetrien. Die Studierenden beherrschen das zugehörige mathematische Basiswissen von den Grundlagen bis zu Anwendungen der Methoden.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst 7 SWS Vorlesungen, 4 SWS Übungen und Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Fach Mathematik des lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne Option Grundschule) und des lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs Berufsbildende Schulen. Es schafft Voraussetzungen für die Module Math-BaL-ALGZTH, Math-BaL-EDID, Math-BaL-GEOVIS-A bzw. Math-BaL-GEOVIS-B und Math-BaL-PROSEM.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von ca. 25 Minuten Dauer. Prüfungsvorleistungen sind eine Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer und modulbegleitende Aufgaben. Letztere sind bestanden, wenn die Hälfte der Gesamtpunkte erreicht wird.	
Leistungspunkte und Noten	Es können 15 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ist die Note der mündlichen Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	450 Stunden	
Dauer des Moduls	2 Semester	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
Math-BaL-COMP	Computerorientiertes Rechnen	Direktor des Instituts für Wissenschaftliches Rechnen
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen schulrelevante Kenntnisse und Fertigkeiten zu: • Rechnernutzung und Prinzipien des Programmierens, • Repräsentation von mathematischen Objekten im Computer, • numerischen Algorithmen (z.B. für lineare und nichtlineare Gleichungen, Interpolation und Quadratur), • Software zum symbolischen und numerischen Rechnen und zur Visualisierung von Daten. Sie besitzen Kompetenzen, einfache mathematische Aufgaben rechnergestützt zu behandeln und Lösungen zu visualisieren.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst 2 SWS Vorlesungen, 2 SWS computergestützte Übungen und Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Fach Mathematik des lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne Option Grundschule) und des lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs Berufsbildende Schulen. Es schafft Voraussetzungen für das Modul Math-BaL-GEOVIS-A bzw. Math-BaL-GEOVIS-B.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer und einer Projektarbeit im Umfang von 5 Wochen.	
Leistungspunkte und Noten	Es können 5 Leistungspunkte erworben werden. In die Modulnote gehen die Note der Klausurarbeit mit 70% und die Note der Projektarbeit mit 30% ein.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr jeweils im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	150 Stunden	
Dauer des Moduls	1 Semester	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
Math-BaL-GEOVIS-A	Geometrie und computer-gestütztes Visualisieren	Direktor des Instituts für Geometrie
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen Kenntnisse und Fertigkeiten in folgenden Teilgebieten der Geometrie: • ebene Elementargeometrie, Ornamentgruppen, • Umgang mit dynamischer 2D-CAD-Software, • Raumgeometrie und geometrische Abbildungsverfahren, • Polyeder, Platonische und Archimedische Polyeder, • Umgang mit dynamischer 3D-CAD-Software und 3D-Grundobjekten, • Schnittaufgaben, perspektive Kollineation und Affinität, • stereografische Projektion und Kartenentwürfe, • geometrisch erzeugbare Kurven und Flächen. Ziele sind die Steigerung der Raumvorstellung und des Abstraktionsvermögens, der sichere Umgang mit 3D-Grundobjekten und geometrischen Transformationen, Sicherheit beim Anfertigen von geometrischen Freihandskizzen, die Beherrschung von CAD-Software zum Zweck der Visualisierung und Modellierung geometrisch-mathematischer Sachverhalte.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst 4 SWS Vorlesungen, 2 SWS (zum großen Teil computergestützte) Übungen und Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kompetenzen aus dem ersten Modulsemester des Moduls Math-BaL-LAAG und Kompetenzen aus dem Modul Math-BaL-COMP.	
Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Fach Mathematik des lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne Option Grundschule). Es schafft Voraussetzungen für die Module Math-BaL-EDID und Math-BaL-PROSEM.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von ca. 30 Minuten Dauer und einer Projektarbeit im Umfang von 5 Wochen. Prüfungsvorleistung für die mündliche Prüfungsleistung sind modulbegleitende Aufgaben. Diese sind bestanden, wenn die Hälfte der Gesamtpunkte erreicht wird.	
Leistungspunkte und Noten	Es können 7 Leistungspunkte erworben werden. In die Modulnote gehen die Note der mündlichen Prüfungsleistung mit 70% und die Note der Projektarbeit mit 30% ein.	
Häufigkeit des Moduls	Jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester.	
Arbeitsaufwand	210 Stunden	
Dauer des Moduls	2 Semester	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
Math-BaL-EANA	Elemente der Analysis	Direktor des Instituts für Analysis
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen und verstehen den systematischen und strukturierten auf Definitionen und Beweisen beruhenden Aufbau der Grundlagen der Analysis. Sie beherrschen einige wichtige Beweisstrategien und besitzen grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Untersuchung mathematischer Sachverhalte. Zu den Grundlagen der Analysis gehören fundamentale Strukturen und Konzepte, insbesondere Grenzwertbegriff, Stetigkeit, Differenzierbarkeit, Differential- und Integralrechnung für Funktionen einer Variablen.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst 4 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen und Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Fach Mathematik des lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen mit der Option Grundschule. Es schafft Voraussetzungen für die Module Math-BaL-EDID und Math-BaL-ELST.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von ca. 25 Minuten Dauer. Prüfungsvorleistungen sind eine Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer sowie modulbegleitende Aufgaben. Letztere sind bestanden, wenn die Hälfte der Gesamtpunkte erreicht wird.	
Leistungspunkte und Noten	Es können 97 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ist die Note der mündlichen Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Jedes Studienjahr, jeweils im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	270 Stunden	
Dauer des Moduls	1 Semester	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
Math-BaL-ALGZTH	Elemente der Algebra und Zahlentheorie	Direktor des Instituts für Algebra
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden verstehen grundlegende klassische und moderne algebraische Strukturen sowie elementare Teilbarkeitslehre. Sie können sicher mit diesen Strukturen umgehen sowohl abstrakt als auch praktisch und algebraische Strukturbegriffe (beispielsweise Gleichung, Morphismus, Faktorstruktur, Galoisverbindung) anwenden.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst 3 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen und Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kompetenzen aus dem Modul Math-BaL-LAAG.	
Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Fach Mathematik des lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne Option Grundschule). Es schafft Voraussetzungen für das Modul Math-BaL-PROSEM.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung ist eine Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Prüfungsvorleistung sind modulbegleitende Aufgaben. Diese sind bestanden, wenn die Hälfte der Gesamtpunkte erreicht wird.	
Leistungspunkte und Noten	Es können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ist die Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr jeweils im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	180 Stunden	
Dauer des Moduls	1 Semester	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
Math-BaL-EDID	Einführung in die Didaktik der Mathematik	Professur für Didaktik der Mathematik
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen • Kenntnisse über Aufgaben und Bedeutung der Fachdidaktik Mathematik, • Vertrautheit mit Zielen des Mathematikunterrichts auf dem Hintergrund von Lernzieltheorien, • Einblicke in für das Lernen von Mathematik bedeutsame Lehr-Lern-Theorien, • Grundkenntnisse über Konzeptionen des Mathematikunterrichts sowie seiner Planung und Gestaltung, • Einblicke in wichtige Aspekte der Leistungsmessung und der Evaluation von Unterricht, • (erste) praktische Erfahrungen zur Vorbereitung, Planung, Durchführung und nachträglichen kritischen Reflexion von Mathematikunterricht.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst 1 SWS Vorlesung, zwei Seminare (je 2 SWS), 2 SWS Praktika (Schulpraktische Übungen) und Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kompetenzen jeweils aus dem ersten Modulsemester des Moduls Math-BaL-ANA bzw. Math-BaL-EANA und des Moduls Math-BaL-LAAG.	
Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Fach Mathematik des lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne Option Grundschule) und des lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs Berufsbildende Schulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung ist eine mündliche Prüfungsleistung als Einzelprüfung von ca. 25 Minuten Dauer. Prüfungsvorleistungen sind ein ausführlicher Bericht zu den Schulpraktischen Übungen sowie für jedes der beiden Seminare ein Referat mit schriftlichem Beleg.	
Leistungspunkte und Noten	Es können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ist die Note der mündlichen Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester.	
Arbeitsaufwand	300 Stunden	
Dauer des Moduls	3 Semester	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
Math-BaL-ELST	Elementare Stochastik	Direktor des Instituts für Mathematische Stochastik
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen Kenntnisse und Fähigkeiten, insbesondere aus den Gebieten • Diskrete Wahrscheinlichkeitsräume und mehrstufige Zufallsexperimente, • Diskrete und stetige Zufallsgrößen, • Gesetz der Großen Zahlen und Zentraler Grenzwertsatz, • Methoden der Mathematischen Statistik. Sie kennen einfache Anwendungsmöglichkeiten dieser Gebiete.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst 4 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen und Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kompetenzen aus dem Modul Math-BaL-EANA.	
Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Fach Mathematik des lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs Allgemeinbildende Schulen mit der Option Grundschule.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung ist eine Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Prüfungsvorleistung sind modulbegleitende Aufgaben. Diese sind bestanden, wenn die Hälfte der Gesamtpunkte erreicht wird.	
Leistungspunkte und Noten	Es können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ist die Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Jedes Studienjahr, in 2008/09 und 2009/10 im Sommersemester, danach im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	180 Stunden	
Dauer des Moduls	1 Semester	

1.2 Wahlpflichtfächer (20 LP)

1.2.1 Mathematik

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
Math-BaL-MG	Mathematische Grundlagen	Dr. Elke Germann*1)
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen solide Kenntnisse über grundlegende Begriffe und Gesetze der mathematischen Logik und Mengenlehre einschließlich Funktionen und Relationen. Sie haben Grundkenntnisse über die algebraischen Strukturen Gruppe, Ring und Körper. Die Studierenden können mit diesen Begriffen in einfachen Zusammenhängen sicher umgehen. Außerdem sind sie in der Lage, schulrelevante Inhalte mit grundlegenden mathematischen Begriffen und Strukturen zu verknüpfen.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst 4 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen und Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen mit der Option Grundschule, falls Mathematik nicht studiertes Fach ist.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung ist eine Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Es können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ist die Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Jeweils im Wintersemester 2009/10 und 2010/11. *1)	
Arbeitsaufwand	240 Stunden	
Dauer des Moduls	1 Semester	

*1) Die Bestellung einer Dozentin/eines Dozenten für das WS 2011/12 ist noch ungeklärt.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
Math-BaL-GWS	Grundwissen Schulmathematik	N.N.*2)
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen sichere Kenntnisse über den Zahlenbereich der natürlichen Zahlen einschließlich Teilbarkeitslehre und Zahldarstellung. Sie haben außerdem Einblick in Zahlenbereichserweiterungen (insbesondere von den natürlichen zu den gebrochenen Zahlen). Die Studierenden kennen Größenarten und deren jeweilige Besonderheiten. Sie verstehen Grundlagen des Umgangs und des Rechnens mit Näherungswerten. Die Studierenden haben Kenntnisse zur Lösung von Gleichungen und Ungleichungen mit einer Variablen. Sie beherrschen schulrelevante Inhalte der Euklidischen Geometrie in der Ebene und im Raum. Das schließt ausgewählte Konstruktionen in der Ebene und Kenntnisse und Fertigkeiten zur Parallelprojektion ein. Die Studierenden kennen einfache Inhalte und Methoden der Beschreibenden Statistik einschließlich Datenanalyse. Sie gewinnen erste Einsichten in die Zufallsmodellierung. Die Studierenden sind in der Lage, schulrelevante Inhalte mit grundlegenden mathematischen Begriffen und Strukturen zu verknüpfen.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst 5 SWS Vorlesungen, 3 SWS Übungen und Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kompetenzen des Moduls Mathematische Grundlagen.	
Verwendbarkeit	Pflichtmodul im lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen mit der Option Grundschule, falls Mathematik nicht studiertes Fach ist.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung ist eine Klausurarbeit von 150 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Es können 12 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ist die Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Jeweils im Sommersemester 2010 und 2011.*2)	
Arbeitsaufwand	360 Stunden	
Dauer des Moduls	1 Semester	

*2) Die Bestellung einer Dozentin für das SS 2010 und das SS 2011 ist geplant, aber derzeit im Dezernat Personal anhängig. Die Bestellung eines Dozenten/einer Dozentin für das SS 2012 ist ungeklärt.

1.2.2 Ethik/Philosophie

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Phil-GM LA GS	Grundmodul „Philosophische Propädeutik“	Lehrstuhl für Theoretische Philosophie
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalt des Moduls ist eine grundlegende Einführung in das Fach Philosophie und seine wichtigsten Disziplinen. Im Vordergrund steht die systematische Vermittlung von Begriffen, Disziplinen, Theorien, welche die Studierenden nennen und erklären können. Nach Abschluss dieses Moduls sollen sie einen Überblick über die Disziplinen und Themenbereiche der Theoretischen oder der Praktischen Philosophie haben.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: - eine Vorlesung zur Einführung in die Praktische Philosophie mit einem begleitenden Tutorium (2+2 SWS); - eine Vorlesung zur Einführung in die Theoretische Philosophie mit einem begleitenden Tutorium (2+2 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Soweit nicht vorhanden, wird der selbständige Erwerb grundlegender Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens in einem Tutorium oder durch ein Handbuch (z. B. Norbert Franck / Joachim Strary: „Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung“. Paderborn u.a. 2008) empfohlen.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen im Grundschul-Erweiterungsfach Philosophie/ Ethik.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus - einer Klausurarbeiten im Umfang von 90 Minuten zur Vorlesung „Einführung in die Theoretische Philosophie“ und - einer Klausurarbeiten im Umfang von 90 Minuten zur Vorlesung „Einführung in die Praktische Philosophie“.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 8 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen - 120 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen, - 120 Stunden auf die Vor- und Nacharbeit sowie auf die Erbringung der Prüfungsleistungen und -vorbereitung	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Phil-AM LA GS W	Aufbaumodul „Praktische Philosophie/ Ethik“	Lehrstuhl für praktische Philosophie/Ethik
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalt des Moduls ist eine vertiefende Einführung in die Disziplinen der Praktischen Philosophie/Ethik. Lern- und Qualifikationsziel ist es, die Studierenden mit wichtigen Texten aus der Ethik bzw. Moralphilosophie sowie aus der Politischen Philosophie oder der Rechts- und Sozialphilosophie vertraut zu machen. Außerdem erwerben sie gründliche Kenntnisse in den Bereichen der angewandten Ethik. Indem sie Texte selbständig interpretieren und deren Probleme angemessen erörtern, verbinden sie systematische und historische Aspekte. In Auseinandersetzung mit den vermittelten Theorien üben sie die ethische Reflexion praktischer Problemstellungen. Dabei lernen sie, allgemeine Kategorien, Prinzipien oder Regeln auf konkrete Fälle anzuwenden. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte inhaltliche Kenntnisse und methodische Fertigkeiten in der Praktischen Philosophie.	
Lehrformen	Das Modul besteht aus drei Veranstaltungen (Proseminare und Vorlesungen) aus dem thematischen Bereichen der Praktischen Philosophie (z.B. Ethik, Moralphilosophie, Politische Philosophie, Rechts- und Sozialphilosophie oder Angewandte Ethik). (2+2+2 SWS) Es müssen mindestens zwei Proseminare gewählt werden.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind die inhaltlichen Kompetenzen, die in dem Grundmodul „Philosophische Propädeutik“ vermittelt wurden. Insbesondere sollen die Studierenden mit den wichtigsten Disziplinen und Themen der Theoretischen Philosophie sowie mit den grundlegenden Fertigkeiten des Fachs Philosophie vertraut sein. Es wird erwartet, dass die Studierenden in der Lage sind, einen philosophischen Text sorgfältig zu lesen und zu analysieren.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen im Grundschul-Erweiterungsfach Philosophie/ Ethik.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus: • einem Essay in einem Proseminar und • einer mündlichen Prüfungsleistung (Einzelprüfung) von 15 bis 20 Minuten Dauer in einem anderen Proseminar sowie • einer unbenoteten Prüfungsleistung in einem der zwei bzw. drei Proseminare. Als unbenotete Prüfungsleistung ist entweder ein Referat oder ein Protokoll oder ein Thesenpapier zu erbringen.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 8 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen, wenn die unbenotete Prüfungsleistung mit "bestanden" bewertet wurde. Wurde die unbenotete Prüfungsleistung mit "nicht bestanden" bewertet, ergibt sich die Modulnote zu 5 % aus der nicht bestandenen unbenoteten Prüfungsleistung; in den verbleibenden Anteil geht das arithmetische Mittel der weiteren Prüfungsleistungen ein.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen - 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen, - 150 Stunden auf die Prüfungsleistungen und -vorbereitungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Phil-AM FD	Aufbaumodul „Fachdidaktik“	Professur für Praktische Philosophie und Didaktik der Philosophie
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalt des Moduls sind Grundkenntnisse im Bereich der Fachdidaktik Philosophie/ Ethik. Die Studierenden kennen Methoden und Medien des Philosophie- und Ethikunterrichts und besitzen grundlegende didaktische Fähigkeiten für die Gestaltung eines diskursiv offenen Philosophie- und Ethikunterrichts, der sowohl an der Bezugswissenschaft Philosophie als auch an der Lebenswelt der Schüler und deren Entwicklungspotentialen anknüpft. Darüber hinaus weisen sie Kompetenzen zu einer umfassenden Reflexion der Unterrichtspraxis im Fach Ethik bzw. Philosophie auf. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte fachspezifische didaktisch-methodische Kenntnisse. Sie sind im Stande, Philosophie- und Ethikunterricht zu planen und angemessen zu reflektieren.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: - ein Proseminar zur Einführung in die Fachdidaktik Philosophie/ Ethik (2 SWS), - eine Vorlesung aus der Disziplin Fachdidaktik Philosophie (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind die inhaltlichen Kompetenzen, die in dem Aufbaumodul „Philosophische Propädeutik“ vermittelt wurden.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul in den Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengängen Allgemeinbildende Schulen und Berufsbildende Schulen, Fach Ethik/Philosophie sowie im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik mit der Qualifizierungsrichtung Religion/Ethik.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Portfolios im Umfang von je 30 Stunden zum Proseminar.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 4 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen - 60 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen und - 60 Stunden auf die Erbringung der Prüfungsleistungen einschließlich Vor- und Nacharbeit.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

1.2.3 Französisch

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
1B-FrLing	Grundlagen der Sprachwissenschaft	Prof. Dr. Heiner Böhmer Prof. Dr. Maria Lieber
Inhalte und Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die Methoden und Gegenstände der allgemeinen und romanistischen Sprachwissenschaft (Französisch) wie etwa Phonetik und Phonologie, Morphologie und Wortbildung, Syntax, Lexikologie und Semantik sowie die Stellung des Französischen im System der romanischen Sprachen. Sie kennen die grundlegenden Begriffe und Methoden der linguistischen Analyse und können sie auf Texte anwenden. Die Studierenden haben einen Überblick über das System der Standardsprache in seinen verschiedenen Ausprägungen sowie über die regionalen Varianten und kennen spezielle Themenkomplexe der französischen Sprachwissenschaft aus gegenwartsbezogener und historischer Sicht.	
Lehr- und Lernformen	Tutorium (T) (1 SWS) Einführungskurs (EK) (2 SWS) Vorlesung (V) (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zur Vorbereitung auf das Modul werden vorab nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Französisch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Klausurarbeiten im Umfang von je 90 Minuten. Die Prüfungsleistungen dieses Moduls sind nicht ausgleichbar.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
1B-FrKult	Grundlagen der Kulturwissenschaft	Prof. Dr. Ingo Kolboom
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten Institutionen und kulturellen Charakteristika der frankophonen Gesellschaften sowie deren historische Entwicklung, unter Berücksichtigung transnationaler und bilateraler Beziehungen. Sie haben einen Überblick über Theorie und Methodik der Kultur- und Sozialwissenschaft. Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden solide Grundkenntnisse über charakteristische Züge der frankophonen Gesellschaften sowie deren Entwicklung und kennen die wichtigsten theoretischen Konzepte und Methoden der Kulturwissenschaft.	
Lehr- und Lernformen	Tutorium (T) (1 SWS) Einführungskurs (EK) (2 SWS) Vorlesung (V) (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zur Vorbereitung auf das Modul werden vorab nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Französisch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Klausurarbeiten im Umfang von je 90 Minuten. Die Prüfungsleistungen dieses Moduls sind nicht ausgleichbar.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
1SprPrFr	Sprachpraxis Französisch Konsolidierung	Dr. Gabriele Hanig
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul werden die vier Grundfertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben zur Anwendung in allgemeinsprachlichen und studienbezogenen Kontexten entwickelt und basisgrammatische Kenntnisse gefestigt. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreteren und abstrakteren Themen zu verstehen und sich zu bekannten Themen zusammenhängend mündlich und schriftlich zu äußern.	
Lehr- und Lernformen	2 Sprachlernseminare (SLS) (8 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zur Vorbereitung auf das Modul werden vorab nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Französisch der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge Allgemeinbildende Schulen (mit und ohne gewählte Option Grundschule) und Berufsbildende Schulen sowie im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der Studienrichtung Wirtschafts-pädagogik mit der Qualifizierungsrichtung „Französisch“.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Klausurarbeiten im Umfang von je 90 Minuten. Prüfungsvorleistung für die zweite Klausurarbeit ist eine mündliche Leistung. Die Prüfungsleistungen dieses Moduls sind nicht ausgleichbar.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

1.2.4 Kunst

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in:
KU-KMTH-M1GSDR	Kunst- und Medientheorie I GS <u>Kunsttheorie und Kunstrezeption</u>	Prof. Lange /Prof. für Kunsttheorie
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul stellt eine Integration zwischen den Teildisziplinen Kunstgeschichte/ Kunsttheorie/ Kunstpraxis und Kunstdidaktik dar. Die Studierenden setzen sich mit Künstlern und Gestaltungskonzeptionen auseinander, die den Kunstbegriff an der Wende 19./20. Jh. entscheidend veränderten. Sie sind fähig, ausgewählte Kunstwerke in ihrer Wirkung und im Kontext von historischem Zeitgeist und avantgardistischer Suche nach neuem Ausdruck zu reflektieren und zu interpretieren. Die Studierenden lernen ausgewählte internationale Kunsttendenzen nach 1945 kennen. Die Studierenden können Kunstwerke der Vergangenheit und Gegenwart analysieren und interpretieren. Sie wenden rezeptionsästhetische und ikonografische Sachkenntnisse an. Nach Absolvierung des Moduls haben sich die Studierenden die Veränderungen des Kunstbegriffs im 19., 20. und 21. Jahrhunderts angeeignet und wissen um die vielfältigen Rezeptions- und Reflexionsstrategien.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: • ein Seminar (2 SWS) • eine Vorlesung (2 SWS) und • eine Übung (4 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen mit der Option Grundschule im Fach Kunst.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben wenn die Modulprüfung bestanden ist. Diese besteht aus - einer Seminararbeit im Umfang von 30 Stunden oder einem Referat zum Seminar, - einem Werkstattbuch sowie - einer Seminararbeit im Umfang von 30 Stunden oder einem Referat zu der Übung.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 7 Credits erworben. Die Modulnote berechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten aller Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden. Davon entfallen - 120 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen und - 90 Stunden auf die Vorbereitung und das Ablegen der Prüfungsleistungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in:
KU-KMPRAX-M2GSDR	Kunst- und Medienpraxis I	Professur für Kunstpädagogik
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden gelangen durch die sinnlich-praktische Auseinandersetzung mit ausgewählten bildkünstlerischen Problemen zu grundlegenden, verschiedenartigen, gestalterischen Lösungen. Durch den Erwerb von technischen Kenntnissen und Fähigkeiten, durch das Kennen lernen und Erproben unterschiedlicher Strategien wird die Einheit von Produktion, Reflektion und Rezeption als wesentliches Arbeitsprinzip erkannt und entwickelt. Das Modul bildet im Zusammenhang mit allgemeinem kunstpädagogischem Verständnis die Grundlage für die Entwicklung von Fachkompetenz auf dem Gebiet der Kunst- und Medienpraxis.	
Lehrformen	Das Modul umfasst drei Übungen (12 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen mit der Option Grundschule im Fach Kunst.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus: - drei Werkstattbüchern, - einer Präsentation	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 9 Credits erworben. Die Modulprüfung wird mit „bestanden“ bewertet, wenn das arithmetische Mittel der Prüfungsleistungen ausreichend oder besser ist, sonst mit „nicht bestanden“.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden. Davon entfallen - 180 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen und - 120 Stunden auf Vorbereitung und Erbringung der Prüfungsleistungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in:
KU-DID-M3GSDR	Fachdidaktik Einführung in die Kunstpädagogik mit Tutorium	Professur für Kunstpädagogik
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul führt in das Fach Kunstpädagogik ein. Im Vordergrund steht die Eröffnung der vielfältigen Bezugsfelder der ästhetischen Bildung und der Kunst in Schule und Gesellschaft. Die Studierenden erkennen die Komplexität kunstpädagogischer Vermittlungsprozesse. Sie begreifen, dass die interdisziplinäre Struktur und die Prozesshaftigkeit zeitgenössischer Kunst einschließlich der neuen Medien in der Schule Vermittlungskonzepte und –formen erfordert, die neben dem Üben und Erläutern bestimmter Gestaltungsweisen vor allem der Erfindung neuer ästhetisch-praktischer Handlungs- und Vermittlungsweisen bedürfen. Daraus leiten sie die fachlichen Bezugspunkte für das problem- und handlungsorientierte Lehren und Lernen im Bereich bildende Kunst ab. Die Studierenden lernen Ziele, Inhalte und Methoden der Kunstpädagogik kennen und entwickeln ein Problembewusstsein für den kunstpädagogischen Prozess.	
Lehrformen	Das Modul umfasst ein Seminar plus Tutorium (2+2 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen mit der Option Grundschule im Fach Kunst.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus - einem Werkstattbuch und - einer Seminararbeit im Umfang von 30 Stunden.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 4 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen - 60 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen und - 60 Stunden auf die Prüfungsleistungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Anlage 2 Studienablaufpläne

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen (in SWS) sowie erforderlichen Leistungen, deren Umfang, Art und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind

2.1 Gesamtüberblick Option Grundschule mit dem Fach Deutsch

Modul - Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	LP
		EK/TN/Ü/PS/S	EK/TN/Ü/PS/S	EK/TN/Ü/PS/S	EK/TN/SPÜ/PS/S	EK/TN/Ü/PS/S	EK/TN/Ü/PS/S	
1B-Mediäv	Grundlagen Germanistische Mediävistik	2/2/0/2/0/0 2 PL						6
1B-NDL	Grundlagen Neuere deutsche Literatur	2/2/0/2/0/0 5 PL						6
1B-GES	Grundlagen Germanistische Sprachwissenschaft		2/0/2/0/0/0 PL					6
1B-DAZ	Grundlagen Deutsch als Zweitsprache		2/0/2/0/0/0 PL					6
2V-Mediäv	Vertiefung Germanistische Mediävistik			0/0/2/0/0/0	0/0/0/0/2/0 PL			6
2V-NDL	Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft			0/0/2/0/0/0	0/0/0/0/2/0 PL			6
2V-GES	Vertiefung Germanistische Sprachwissenschaft			0/0/0/0/2/0 PL	0/0/0/0/2/0 PL			6
3E-DAZ*	- Ergänzung Deutsch-als-Zweitsprachdidaktik					0/0/0/0/2/0 PL		4
3E-ALI*	- Ergänzung Angewandte Linguistik					0/0/2/0/0/0 PL		
2B-DIDA	Grundlagen Fachdidaktik Deutsch			4/0/0/0/0/0 PL	0/0/0/2/0/0 PL			9
3V-DIDA	Vertiefung Fachdidaktik Deutsch					0/0/0/0/0/2 PL		3
	LP	12	12	12	15	7	0	58
zweites Fach	<i>Module gem. 1.1</i>	13	12	11	14	5	3	58
Wahlpflichtfach	<i>Module gem. 1.2</i>					9	11	20
Bildungswissenschaften	<i>Module gem. STO</i>	4	7	8	2	9	7	37
Bachelor-Arbeit							Bachelor-Arbeit	7
	LP Studiengang gesamt	29	31	31	31	30	28	180

LP: Leistungspunkte / V: Vorlesung / Ü: Übung / PS: Proseminar / S: Seminar / T: Tutorium / EK: Einführungskurs/ SPÜ: Schulpraktische Übungen

* alternativ, eines der beiden Module ist zu wählen

2.2 Studierte Fächer (58 LP)

2.2.1 Englisch

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester EK/T/V/Ü/ PS/S/SLS	2. Semester EK/T/V/Ü/ PS/S/SLS	3. Semester EK/T/V/Ü/ PS/S/SLS	4. Semester EK/T/V/SPÜ/ PS/S/SLS	5. Semester EK/T/V/Ü/ PS/S/SLS	6. Semester EK/T/V/Ü/ PS/S/SLS	LP
E-1.1	Basics of Linguistics and Medieval Studies	2/1/0/0/0/0/0 PL	0/0/0/2/0/0/0 PL					6
E-1.2	Basics of Literary Studies	2/1/0/0/0/0/0 PL	0/0/0/2/0/0/0 PL					6
E-1.3	Basics of Cultural Studies	2/1/0/0/0/0/0 PL	0/0/0/2/0/0/0 PL					6
E-1.4	Basic Language Components	0/0/0/0/0/0/2 PL	0/0/0/0/0/0/4 PVL, 2 PL					8
entweder E-2.1	Survey of Linguistics / Medieval Studies and Literary Studies			0/0/2/0/0/0/0 PL	0/0/0/0/2/0/0 2 PL			9
oder E-2.2	Survey of Linguistics / Medieval Studies and Cultural Studies							
E 2.3	Language in Context			0/0/0/0/0/0/2 2 PL	0/0/0/0/0/0/2 2 PL			8
E-2.4	Reflected Practice of Teaching English			2/0/0/2/0/0/0 PL	0/0/0/2/0/0/0 PL	0/0/0/0/0/2/0 PL		10
E-3.4	Language Skills					0/0/0/0/0/0/2 PL	0/0/0/0/0/0/2 2 PL	5
LP		14	12	10	14	5	3	58

EK: Einführungskurs, T: Tutorium, V: Vorlesung, Ü: Übung, SPÜ: Schulpraktische Übungen, PS: Proseminar, S: Seminar, SLS: Sprachlernseminar, LP: Leistungspunkte

2.2.2 Ethik/Philosophie

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	LP
		V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	
Phil-GM LA	Grundmodul „Philosophische Propädeutik“	4/2/0/0/2	2/0/2/0/2					14
Phil-MG	„Geschichte der Philosophie“	2/0/2/0/0	2/0/2/0/0					9
Phil-AM LA	Aufbaumodul „LA Prakt. Philosophie/ Ethik“			0/0/6/0/0 oder 2/0/4/0/0*				11
Phil-AM LA-1 oder -2 oder -3*	Aufbaumodul „Theoret. Phil. oder Technikphil. oder Phil. d. Kultur“*			0/0/6/0/0 oder 2/0/4/0/0*				9
Phil-AM FD	Aufbaumodul „Fachdidaktik“			2/0/2/0/0				4
Phil-SM-GS LA	Schwerpunktmodul „LA Philosophie/ Ethik“					2/0/2/0/0		5
Phil-SM FD bbS/GS	Schwerpunktmodul „Fachdidaktik“					2/0/0/2/0		6
							Bachelor-Arbeit	(7)
LP		11/30	12/30	12/30	12/30	7/30	4/30	58/180

* nach Wahl des Studierenden

2.2.3 Evangelische Religion

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	LP
		SK/V/Ü/S/P/T	SK/V/Ü/S/P/T	SK/V/Ü/S/P/T	SK/V/Ü/S/P/T	SK/V/Ü/S/P/T	SK/V/Ü/S/P/T	
BA LA GS EvRel-BM 2	<i>Einführung in neutestamentliches Griechisch und die Biblische Literatur</i>	2/2/0/0/0/2 Griechisch integriert (6 C)	0/0/0/2/0/0 (4 C)					10
BA LA EvRel- BM 3	<i>Grundzüge der Systematischen Theologie</i>	0/2/0/0/0/2 (4 C)	0/0/0/2/0/0 (4 C)					8
BA LA AS EvRel-BM 4	<i>Biographie und Religion</i>	0/2/0/0/0/0 (4 C)	0/0/0/2/0/0 (4 C)					8
BA LA AS EvRel-AM 1	<i>Religion und Literatur in der Bibel</i>			0/2/0/0/0/0 (3 C)	0/0/0/2/0/0 (5 C)			8
BA LA GS- EvRel-AM 2	<i>Einführung in die Kirchengeschichte</i>					0/2/0/0/0/2 (5 C)	0/0/0/2/0/0 (3 C)	8
BA LA AS EvRel-AM 3	<i>Systemat.Theologie in Geschichte u.Gegenwart</i>			0/2/0/0/0/0 (3 C)	0/0/0/2/0/0 (5 C)			8
BA LA AS EvRel-AM 4	<i>Fachdidaktik Evangelische Religion (einschließlich SPÜ)</i>			0/2/0/2/0/0 (5 C)	0/0/0/0/2/0 (3 C)			8
		14	12	11	13	5	3	58

Legende des Studienablaufplans

LP	Leistungspunkte	S	Seminar
SK	Sprachkurs	P	Praktika; hier die Schulpraktischen Übungen
V	Vorlesung	T	Tutorium
Ü	Übung		

2.2.4 Französisch

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	LP
		EK/T/V/SPÜ/PS/S/SL s	EK/T/V/SPÜ/PS/S/SL s	EK/T/V/SPÜ/PS/S/SL s	EK/T/V/SPÜ/PS/S/SL s	EK/T/V/SPÜ/PS/S/SL s	EK/T/V/SPÜ/PS/S/SL s	
1B-FrLing	Grundlagen Sprachwissenschaft	2/1/0/0/0/0/0 (3) PL	0/0/2/0/0/0/0 (3) PL					6
1B-FrLit	Grundlagen Literaturwissenschaft	2/1/0/0/0/0/0 (3) PL	0/0/2/0/0/0/0 (3) PL					6
1B-FrKult	Grundlagen Kulturwissenschaft	2/1/0/0/0/0/0 (3) PL	0/0/2/0/0/0/0 (3) PL					6
1SprPrFr	Sprachpraxis Französisch Konsolidierung	0/0/0/0/0/0/4 (4) PL	0/0/0/0/0/0/4 (4) PVL PL					8
2FA-Fr-SLK	Fachwissenschaftliches Aufbaumodul			0/0/0/0/4/0/0 (8) 2 PL	0/0/0/0/2/0/0 (3) PL			11
2SprPrFr	Sprachpraxis Französisch Elaboration			0/0/0/0/0/0/4 (4) 2 PL	0/0/0/0/0/0/4 (4) 2 PL			8
2/3FaD-Fr	Fachdidaktik Französisch				2/0/0/0/0/2/0 (6) 3 PL	0/0/0/2/0/0/0 (3) 1 PL		9
3SprPrFr	Sprachpraxis Französisch Perfektionierung						0/0/0/0/0/0/4 (4) 2 PL	4
		13	13	12	13	3	4	58

LP: Leistungspunkte / V: Vorlesung / EK: Einführungskurs / PS: Proseminar / S: Seminar / SLS: Sprachlernseminar / SPÜ: Schulpraktische Übungen / T: Tutorium

2.2.5 Katholische Religion

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	LP
		V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	
KathTh-PM1	Theologischer Grundkurs	0/0/2/0/1 2 PL						4
KathTh-LA-GS-BM 1	Einleitung in die bibl. Schriften	2/0/2/0/0 PL	0/0/2/0/0 PL					7
KathTh-LA-GS-BM 2	Glaubensbekenntnis und Glaubenswissenschaft	2/0/0/0/0 PL	2/0/2/0/1 3 PL					9
KathTh-LA-GS-BM 3	Religiöse Bildung und Didaktik			2/0/2/0/1 PL	0/2/0/0/0 2 PL			9
KathTh-LA-BM 4	Vom Wachsen der Kirche	0/0/2/0/0 2 PL	2/0/0/0/1 PL					8
KathTh-LA-GS-AM 1	Auslegung biblischer Texte			2/0/0/0/0 PL	0/0/2/0/0 PL			8
KathTh-LA-AM 2	Theol. Wissenschaft im Spannungsfeld v. Kirche u. Gesellsch.			2/0/0/0/0 PL	0/0/2/0/0 PL			6
KathTh-LA-GS-AM 3	Fachdidaktik Kath. Religion			***	***	0/0/2/0/0 PL	2/0/0/0/0 PL	7
							Bachelor-Arbeit	
		14	14	11	12	5	2	58
	LP	30	30	30	30	30	30	180

Legende des Studienablaufplans

LP	Leistungspunkte	BW	Bildungswissenschaften		
V	Vorlesung	Ü	Übung	S	Seminar
P	Praktikum	T	Tutorium		

2.2.6 Kunst

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	LP
		V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	
KU-KG-M1	Kunstgeschichte I	2/0/0/0/0 (2 C)	2/0/0/0/0 (2 C)	2/0/0/0/0 (1 C)				5
KU-KG-M2	Kunstgeschichte II				2/0/0/0/0 (3 C)			3
KU-KMTH-BM3	Kunst- und Medientheorie I		0/0/2/0/0 (3 C)					3
KU-KMTH-AM4	Kunst- und Medientheorie II			2/0/4/0/0 (6 C)	0/2/0/0/0 (2 C)			8
KU-KMPRAX-BM5	Kunst- und Medienpraxis I	0/8/0/0/0 (6 C)	0/4/0/0/0 (4C)					10
KU-KMPRAX-BM6	Kunst- und Medienpraxis II			0/8/0/0/0 (7 C)	0/8/0/0/0 (6 C)			13
KU-KMPRAX-AM7	Kunst- und Medienpraxis III						0/0/4/0/0 (5 C)	5
KU-DID-BM8	Fachdidaktik	0/0/2/0/2 (4 C)						4
KU-DID-AM9	Fachdidaktik				2/0/0/0/0 (2 C)	0/0/0/2/0 (3 C)	0/0/2/0/0 (2 C)	7
		12	9	14	13	3	7	58

Legende des Studienablaufplans

LP	Leistungspunkte (Credits)		S	Seminar
V	Vorlesung	P		Praktika; hier die Schulpraktischen Übungen
Ü	Übung		T	Tutorium

2.2.7 Mathematik

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	LP
		V/Ü/S/P	V/Ü/S/P	V/Ü/S/P	V/Ü/S/P	V/Ü/S/P	V/Ü/S/P	
Math-BaL-LAAG	Lineare Algebra und Analytische Geometrie	4/2/0/0 PVL	3/2/0/0 PVL, PL					15
Math-BaL-COMP	Computerorientiertes Rechnen	2/2/0/0 2 PL						5
Math-BaL-GEOVIS-A	Geometrie und computer-gestütztes Visualisieren		4/2/0/0 PVL, PL	0/0/0/0 PL				7
Math-BaL-EANA	Elemente der Analysis			4/2/0/0 2 PVL, PL				9
Math-BaL-ELST*	Elementare Stochastik				4/2/0/0* PVL	4/2/0/0* PVL, PL		6
Math-BaL-ALGZTH	Elemente der Algebra und Zahlentheorie				3/2/0/0 PVL, PL			6
Math-BaL-EDID	Einführung in die Didaktik der Mathematik				1/0/2/0 PVL	0/0/2/0 PVL	0/0/0/2 PVL, PL	10
	LP	14	12	10	15 (9)*	4 (10)*	3	58

*Das Modul Math-BaL-ELST hat einen Umfang von 6 LP und findet in den Studienjahren 2008/09 und 2009/10 jeweils im Sommersemester und danach im Wintersemester statt. Für Studierende der Immatrikulationsjahrgänge 2007/08 und 2008/09 ist das Modul Math-BaL-ELST im 4. Semester, sonst im 5. Semester zu belegen.

Legende des Studienablaufplans

LP	Leistungspunkte	S	Seminar	PL	Prüfungsleistung
V	Vorlesung	V	Vorlesung	PVL	Prüfungsvorleistung
Ü	Übung	P	Praktikum		

2.3 Wahlpflichtfächer (20 LP)

2.3.1 Mathematik

Modul-Nr.	Modulname	Wintersemester	Sommersemester	LP
		V/Ü	V/Ü	
Math-BaL-MG	Mathematische Grundlagen	4/2 PL		8
Math-BaL-GWS	Grundwissen Schulmathematik		5/3 PL	12
	LP	8	12	20

Legende des Studienablaufplans

LP Leistungspunkte
 V Vorlesung
 Ü Übung
 S Seminar
 P Praktikum
 PL Prüfungsleistung

2.3.2 Ethik/Philosophie

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	LP
		V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	
Phil-GM LA	Grundmodul „Philosophische Propädeutik“					2/0/0/0/2	2/0/0/0/2	8
Phil-AM LA GS W	Aufbaumodul „LA Praktische Philosophie/ Ethik, Grundschule“					2/0/4/0/0 oder 0/0/6/0/0		8
Phil-AM FD	Aufbaumodul „Fachdidaktik“					2/0/2/0/0		4
LP		0/30	0/30	0/30	0/30	12/30	8/30	20/180

2.3.3 Französisch

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	LP
		EK/T/V/SLS	EK/T/V/SLS	EK/T/V/SLS	EK/T/V/SLS	EK/T/V/SLS	EK/T/V/SLS	
1B-FrLing	Grundlagen Sprachwiss					2/1/0/0 (3) PL	0/0/2/0 (3) PL	6
1B-FrKult	Grundlagen Kulturwiss					2/1/0/0 (3) PL	0/0/2/0 (3) PL	6
1SprPrFr	Sprachpraxis Französisch Konsolidierung					0/0/0/4 (4) PL	0/0/0/4 (4) PVL PL	8
						10	10	20

LP: Leistungspunkte / V: Vorlesung / EK: Einführungskurs / SLS: Sprachlernseminar / T: Tutorium

2.3.4 Kunst

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	LP
		V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	
KU-KMTH-M1GSDR	Kunst- und Medientheorie I GS					2/2/0/0/0 (3 C)	0/2/2/0/0 (4 C)	7
KU-KMPRAX-M2GSDR	Kunst- und Medienpraxis I					0/4/0/0/0 (3 C)	0/8/0/0/0 (6 C)	9
KU-DID-M3GSDR	Fachdidaktik					0/0/2/0/2 (4 C)		4
						10	10	20

Legende des Studienablaufplans

LP	Leistungspunkte (Credits)	S	Seminar
V	Vorlesung	T	Tutorium
Ü	Übung		
P	Praktika; hier die Schulpraktischen Übungen		

Anlage 3 Module des Pflicht- und Wahlpflichtbereiches der Fächer und Wahlpflichtfächer

3.1 Studierte Fächer (58 LP)

3.1.1. Englisch

Module des Pflichtbereiches sind:

1. Basics of Linguistics and Medieval Studies
2. Basics of Literary Studies
3. Basics of Cultural Studies
4. Basic Language Components
5. Survey of Linguistics/Medieval Studies and Literary Studies
6. Survey of Linguistics/Medieval Studies and Cultural Studies
7. Language in Context
8. Reflected Practice of
9. Teaching English
10. Language Skills.

3.1.2 Ethik/Philosophie

Module des Pflichtbereiches sind:

1. Grundmodul „Philosophische Propädeutik“
2. „Geschichte der Philosophie“
3. Aufbaumodul „LA Prakt. Philosophie/ Ethik“
4. Aufbaumodul „Theoret. Phil. *oder* Technikphil. *oder* Phil. d. Kultur“ *
5. Aufbaumodul „Fachdidaktik“
6. Schwerpunktmodul „LA Philosophie/ Ethik“
7. Schwerpunktmodul „Fachdidaktik“

3.1.3 Evangelische Religion

Module des Pflichtbereiches sind:

1. Einführung in neutestamentliches Griechisch und die Biblische Literatur
2. Grundzüge der Systematischen Theologie
3. Biographie und Religion
4. Religion und Literatur in der Bibel
5. Einführung in die Kirchengeschichte
6. Systemat. Theologie in Geschichte u. Gegenwart
7. Fachdidaktik Evangelische Religion (einschließlich SPÜ)

3.1.4 Französisch

Module des Pflichtbereiches sind:

1. Grundlagen
2. Sprachwissenschaft
3. Grundlagen
4. Literaturwissenschaft
5. Grundlagen
6. Kulturwissenschaft
7. Sprachpraxis Französisch Konsolidierung
8. Fachwissenschaftliches Aufbaumodul
9. Sprachpraxis Französisch Elaboration
10. Fachdidaktik Französisch
11. Sprachpraxis

12. Französisch Perfektionierung

3.1.5 Katholische Religion

Module des Pflichtbereiches sind:

1. Theologischer Grundkurs
2. Einleitung in die biblischen Schriften
3. Glaubensbekenntnis und Glaubenswissenschaft
4. Religiöse Bildung und Didaktik
5. Vom Wachsen der Kirche
6. Auslegung biblischer Texte
7. Theologische Wissenschaft im Spannungsfeld von Kirche und Gesellschaft
8. Fachdidaktik Kath. Religion

3.1.6 Kunst

Module des Pflichtbereiches sind:

1. Kunstgeschichte I
2. Kunstgeschichte II
3. Kunst- und Medientheorie I - Einführung in Sprachformen der bildenden Kunst und der neuen Medien
4. Kunst- und Medientheorie II - Kunsttheorie und Kunstrezeption
5. Kunst- und Medienpraxis I
6. Kunst- und Medienpraxis II
7. Kunst- und Medienpraxis III - Konzeptuelle/kontextuelle künstlerisch-mediale Praxis
8. Fachdidaktik - Einführung in die Kunstpädagogik mit Tutorium
9. Fachdidaktik

3.1.7 Mathematik

Module des Pflichtbereiches sind:

1. Lineare Algebra und Analytische Geometrie
2. Computerorientiertes Rechnen
3. Geometrie und computergestütztes Visualisieren
4. Elemente der Analysis
5. Elementare Stochastik
6. Elemente der Algebra und Zahlentheorie
7. Einführung in die Didaktik der Mathematik

3.2 Wahlpflichtfächer (20 LP)

3.2.1 Mathematik

Module des Wahlpflichtbereiches sind:

1. Mathematische Grundlagen
2. Grundwissen Schulmathematik

3.2.2 Ethik/Philosophie

Module des Wahlpflichtbereiches sind:

1. Grundmodul „Philosophische Propädeutik“
2. Aufbaumodul „LA Praktische Philosophie/ Ethik Grundschule“
3. Aufbaumodul „Fachdidaktik“

3.2.3 Französisch

Module des Wahlpflichtbereiches sind:

1. Grundlagen Sprachwissenschaft
2. Grundlagen Kulturwissenschaft
3. Sprachpraxis Französisch Konsolidierung

3.2.4 Kunst

Module des Wahlpflichtbereiches sind:

1. Kunst- und Medientheorie I GS
2. Kunst- und Medienpraxis I
3. Fachdidaktik - Einführung in die Kunstpädagogik mit Tutorium